

Jahresabschluss

2 0 0 9



Jahresabschluss 2009

1. Vermögensrechnung

2. Ergebnisrechnung

3. Finanzrechnung

4. Teilergebnisrechnungen

5. Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erläuterungen zu Posten der Vermögensrechnung

Immaterielle Vermögensgegenstände

Sachanlagevermögen

Finanzanlagen

Umlaufvermögen

Aktive Rechnungsabgrenzung

Eigenkapital

Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen

Rückstellungen

Verbindlichkeiten

Passive Rechnungsabgrenzungen

Erläuterungen zu Posten der Ergebnisrechnung

Sonstige Angaben

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Organe

Bezüge der Organe

MitarbeiterInnen

Haftungsverhältnisse

Beteiligungen und Sondervermögen

Sonstige finanziellen Verpflichtungen

Risikoberichterstattung

6. Rechenschaftsbericht

7. Anlagen zum Anhang

Anlagenspiegel

Übersicht über die Finanzanlagen

Forderungsübersicht

Übersicht über die Rücklagen und Rückstellungen

Verbindlichkeitenübersicht

Kostenstellenübersicht

Übersicht über HAR

Miet- und Leasingverträge

Spaltungsbilanz der KfB zum 31.12.2008

1. Vermögensrechnung

Position	Bezeichnung		Ergebnis 2009	Ergebnis 2008
1	2		3	4
Aktiva				
1	Anlagevermögen	Σ	484.848.051,34	479.559.754,12
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte		259.758,69	130.431,27
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse		10.922.208,14	1.613.133,50
1.2	Sachanlagen			
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte		112.775.418,06	111.667.304,53
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken		161.071.809,91	170.132.737,11
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen		6.873.663,36	6.851.986,52
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung			
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.549.011,83	6.024.157,43
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.193.693,60	1.182.811,69
1.3	Finanzanlagen			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		14.283.873,51	11.038.577,83
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen			
1.3.3	Beteiligungen		170.867.896,34	170.867.896,34
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens			
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)		50.717,90	50.717,90
2	Umlaufvermögen	Σ	16.495.696,46	14.663.257,25
2.1	Vorräte einschließlich Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe			
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren			
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüsse und Investitionsbeiträgen		13.012.796,27	11.899.062,63
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben		486.928,71	527.275,24
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.313.281,76	2.097.860,95
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen		1.097.963,54	525.307,34
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände		1.777.267,30	1.586.232,77
2.3.6	Wertberichtigungen			
2.3.6.1	Einzelwertberichtigungen		-1.848.870,33	-1.355.573,61
2.3.6.2	Pauschalwertberichtigungen		-8.535.065,42	-11.727.932,56
2.4	Flüssige Mittel		8.191.394,62	11.111.024,49
3	Rechnungsabgrenzungsposten		6.810.394,05	2.249.482,58
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
	Summe Aktiva		508.154.141,85	496.472.493,95

Position	Bezeichnung		Ergebnis 2009	Ergebnis 2008
5	6		7	8
Passiva				
1	Eigenkapital	Σ	144.046.861,40	133.685.181,09
1.1	Nettoposition			
1.1.1	Nettoposition A		100.000.000,00	100.000.000,00
1.1.2	Nettoposition B		105.739.581,97	105.739.581,97
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen			
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen			
1.2.3.1	ÖPNV-Rücklage		2.987.877,31	2.755.263,37
1.2.3.2	Zinnsicherungsrücklage		933.331,90	933.331,90
1.2.3.3	Rücklage Internationaler Kindergarten		70.146,22	70.146,22
1.3	Ergebnisverwendung			
1.3.1.	Ergebnisvortrag			
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren		-75.813.142,37	-117.602.671,33
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		1.625.220,70	295.524,64
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Fehlbetrag		8.503.845,67	41.494.004,32
2	Sonderposten	Σ	75.317.526,74	67.871.939,02
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitions- zuweisungen, -zuschüsse und -beiträge			
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich		75.273.255,91	67.464.693,26
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich		44.270,83	407.245,76
3	Rückstellungen	Σ	101.059.671,78	90.508.456,24
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		54.329.643,92	47.510.579,00
3.5	Sonstige Rückstellungen		46.730.027,86	42.997.877,24
4	Verbindlichkeiten	Σ	185.495.302,08	204.212.479,85
4.1	Anleihen		0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen			
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		156.102.043,17	160.121.476,34
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		40.000.000,00	40.000.000,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		22.972.805,62	25.124.949,46
4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen		77.051,52	42.002,84
4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen		4.492.112,18	8.021.936,69
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.318,23	3.006.534,31
4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben		-188,25	405.719,62
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen , mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen		-323.984,44	1.428.251,76
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten		2.249.195,57	6.103.611,67
5	Rechungsabgrenzungsposten		2.234.779,85	194.437,75
	Summe Passiva		508.154.141,85	496.472.493,95

2. Ergebnisrechnung

Pos.	Konten- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis des	Fortge- schriebener	Ergebnis des	Vergleich Spalte 5 / Spalte 6
			Vorjahres 2008	Ansatz des HH- Jahres 2009	HH-Jahres 2009	
1	2	3	4	5	6	7
1	50-51	Umsatzerlöse aus Verwaltungstätigkeit	26.130.367,55	105.772.810	101.538.443,46	4.234.366,54
2	52	Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
3	53	Sonstige betriebliche Erträge	4.540.139,67	1.862.615	10.569.111,32	-8.706.496,32
4	57	Steuern und steuerähnliche Erträge	144.115.488,29	156.648.545	156.651.641,72	-3.096,72
5	58	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0	0,00	0,00
6	59	Erträge aus Zuwendungen	65.886.069,61	63.475.275	65.880.556,94	-2.405.281,94
		Summe Erträge	240.672.065,12	327.759.245	334.639.765,44	-6.880.520,44
7	60	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	1.694.246,31	2.331.405	2.036.476,55	294.928,45
8	61	Bezogene Leistungen	25.114.164,82	33.356.095	36.442.230,87	-3.086.135,87
9	62-64	Personalaufwendungen	36.008.342,50	45.520.065	49.313.432,09	-3.793.367,09
10	65	Abschreibungen	12.277.927,17	13.489.295	13.559.596,74	-70.301,74
11	66	Sonstige Personalaufwendungen	465.510,44	564.440	505.932,18	58.507,82
12	67	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.028.729,22	3.891.790	3.945.358,57	-53.568,57
13	68	Kommunikation, Dokumentation etc.	1.787.095,49	2.214.875	2.262.327,08	-47.452,08
14	69	Beiträge, periodenfremde Aufwendungen	5.898.743,30	3.073.040	10.371.519,98	-7.298.479,98
15	70	Betriebliche Steuern	17.350,99	16.380	16.754,84	-374,84
16	74	Steuern von Einkommen und Ertrag	35.649.624,07	37.703.560	37.705.600,65	-2.040,65
17	78	Transferleistungen	66.258.439,81	170.064.310	158.956.627,62	11.107.682,38
18	79	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	6.885.459,78	7.618.185	7.671.310,78	-53.125,78
19		Summe Aufwendungen	198.085.633,90	319.843.440	322.787.167,95	-2.943.727,95
20		*Verwaltungsergebnis (Saldo Zeilen 1 - 18)	42.586.431,22	7.915.805	11.852.597,49	-3.936.792,49
21	54	Erträge aus Beteiligungen u. ä.	2.899.503,02	2.720.300	2.733.272,48	-12.972,48
22	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.067.209,78	270.740	759.490,22	-488.750,22
23	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen/Verlustübernahmen	37.923.195,72	5.894.095	5.894.095,00	0
24	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.334.423,66	9.357.000	7.826.044,49	1.530.955,51
25		*Finanzergebnis (Saldo Zeilen 21-24)	-42.290.906,58	-12.260.055	-10.227.376,79	-2.032.678,21
26		**Ordentliches Ergebnis (Summe Zeile 20+25)	295.524,64	-4.344.250	1.625.220,70	-5.969.470,70
27	56	Außerordentliche Erträge	41.525.216,59	8.000	8.520.903,62	-8.512.903,62
28	73	Außerordentlicher Aufwand	31.212,27	0	17.057,95	-17.057,95
29		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo Zeile 27-28)	41.494.004,32	8.000	8.503.845,67	-8.495.845,67
30		***Ergebnis (Summe Zeile 26+29)	41.789.528,96	-4.336.250	10.129.066,37	-14.465.316,37

3. Finanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortgeschriebener Ansatz des HH-Jahres 2009	Ergebnis des HH-Jahres 2009	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des HH-Jahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes	41.789.529	-4.336.250	10.129.066	-14.465.316
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-29.214.007	13.489.295	13.559.597	-70.302
3	- Ertäge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-5.886.345	-4.029.630	-6.097.818	2.068.188
4	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	-2.698.058	-8.000	-13.848.593	13.840.593
5	-/+ Ertäge/Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	743.309	0	65.560	-65.560
6	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich sonstige außerordentliche Erträge und Aufwendungen)	3.244.322	1.191.235	4.279.914	-3.088.679
7	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-30.828.648	0	20.895.500	-20.895.500
8	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	36.135.099	0	-17.727.121	17.727.121
9	Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Positionen 1 bis 8)	13.285.200	6.306.650	11.256.105	-4.949.455
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	4.962.946	5.305.820	7.410.878	-2.105.058
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	140.139	0	538	-538
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und des immateriellen Anlagevermögens (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	-3.227.268	5.320.540	-14.533.947	19.854.487
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten) (davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	52.970	0	52.970
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten) (davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	38.250	0	38.250
15	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)	1.875.817	0	-7.122.532	7.122.532
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen (davon: Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten)	1.642.000	0	1.827.333	-1.827.333
17	- Auszahlung aus der Tilgung von Krediten und Anleihen (davon: Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten)	-8.698.759	-9.947.000	-8.943.540	-1.003.460
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 +17)	-7.056.759	-9.947.000	-7.116.207	-2.830.793
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf (Summe aus Positionen 9,15,18)	8.104.258	-3.640.350	-2.982.634	-657.716
20	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	3.006.766		11.174.028	
21	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Position 22 + Position 23)	11.111.024	-3.640.350	8.191.395	-11.831.745

4. Teilergebnisrechnungen

Zusammenfassung Teilhaushalte (Angaben in Euro)

Pos.	Teil- haushalt	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortge- schriebener Ansatz des HH-Jahres 2009	Ergebnis des HH- Jahres 2009	Vergleich Spalte 5 / Spalte 6
1	2	3	4	5	6	
		Erträge				
	1	Behördenleitung	2.046	2.000	2.514	-514
	2	Kreistag / Landrat	204.200.760	162.693.850	176.199.880	-13.506.030
	3	Erste Kreisbeigeordnete	64.883.387	69.092.765	71.304.126	-2.211.361
	4	Verwaltungsleitung	5.561.699	5.761.185	5.988.351	-227.166
	5	Hauptabteilungsleiter I (Soziales und Gesundheit)	9.021.914	90.693.965	90.535.381	158.584
	6	Allgemeine Landesverwaltung	2.166.910	2.088.100	2.177.672	-89.572
	7	Personalrat / Gesamtpersonalrat	43.260	28.000	19.561	8.439
	8	Kreisbeigeordneter	284.022	398.420	425.947	-27.527
		Summe der Erträge	286.163.998	330.758.285	346.653.431	-15.895.146
		Aufwendungen				
	1	Behördenleitung	405.893	582.500	621.680	-38.180
	2	Kreistag / Landrat	113.942.654	85.972.050	90.783.309	-4.811.259
	3	Erste Kreisbeigeordnete	77.594.074	86.971.515	85.993.937	977.578
	4	Verwaltungsleitung	12.041.404	11.046.390	14.262.025	-3.215.635
	5	Hauptabteilungsleiter I (Soziales und Gesundheit)	32.736.313	142.247.435	133.489.532	8.380.337
	6	Allgemeine Landesverwaltung	5.743.412	6.236.220	6.217.384	18.836
	7	Personalrat / Gesamtpersonalrat	286.824	321.000	368.849	-47.849
	8	Kreisbeigeordneter	1.623.896	1.717.425	4.787.649	-3.070.224
		Summe der Aufwendungen	244.374.470	335.094.535	336.524.365	-1.806.396
		Ergebnis	41.789.528	-4.336.250	10.129.066	-14.088.750

Teilhaushalt 1
Bezeichnung Behördenleitung (Angaben in Euro)

Pos.	Konten- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortge- schriebener Ansatz des HH-Jahres 2009	Ergebnis des HH- Jahres 2009	Vergleich Spalte 5 / Spalte 6
1	2	3	4	5	6	
	5	Erträge				
1	53	Sonstige betriebliche Erträge	2.046	2.000	2.514	-514
		Summe der Erträge	2.046	2.000	2.514	-514
	6/7	Aufwendungen				
2	60	Aufwendungen für RHB und bezogene Waren			1.000	
3	62	Personalaufwendungen	361.233	531.000	568.547	-37.547
4	67	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	12.876	13.500	14.679	-1.179
5	68	Kommunikation, Dokumentation, Geschäftsbedarf	31.330	38.000	37.455	545
6	69	Beiträge und Sonstiges, Wertkorrekturen	117	0	0	0
		Summe der Aufwendungen	405.893	582.500	621.680	-38.180
		Ergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-403.847	-580.500	-619.166	37.666
		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
		Ergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-403.847	-580.500	-619.166	37.666

Teilhaushalt 2
Bezeichnung Kreistag/Landrat (Angaben in Euro)

Pos.	Konten- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortge- schriebener Ansatz des HH-Jahres	Ergebnis des HH- Jahres	Vergleich Spalte 5 / Spalte 6
			2008	2009	2009	
1	2	3	4	5	6	
	5	Erträge				
1	50	Umsatzerlöse/Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.671.293	2.700.760	1.862.476	838.284
2	53	Sonstige betriebliche Erträge	2.287.524	39.410	3.758.481	-3.719.071
3	54	Erträge aus Beteiligungen	2.899.503	2.720.300	2.733.272	-12.972
4	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.057.202	264.410	754.781	-490.371
5	56	Außerordentliche Erträge	41.523.708	0	8.520.425	-8.520.425
6	57	Steuern und steuerähnliche Erträge	101.240.990	110.041.430	110.044.522	-3.092
7	59	Erträge aus Zuwendungen	52.520.541	46.927.540	48.525.921	-1.598.381
		Summe der Erträge	204.200.760	162.693.850	176.199.880	-13.506.030
	6/7	Aufwendungen				
8	60	Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	31.083	101.490	47.468	54.022
9	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.072	265.270	536.127	-270.857
10	62	Personalaufwendungen	4.635.155	5.448.700	5.419.562	29.138
11	65	Abschreibungen	12.277.931	13.416.000	13.559.597	-143.597
12	66	Sonstige Personalaufwendungen	16.038	22.300	16.135	6.165
13	67	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	684.413	795.730	1.050.233	-254.503
14	68	Kommunikation, Dokumentation, Geschäftsbedarf	133.135	151.020	230.371	-79.351
15	69	Beiträge und Sonstiges, Wertkorrekturen	4.179.471	1.348.490	6.786.587	-5.438.097
16	70	Betriebliche Steuern	0	0	0	0
17	71	Abschreib. auf Finanzanlagen, Verlustübernahmen	37.923.196	5.894.095	5.894.095	0
18	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.307.524	8.963.900	7.758.889	1.205.011
19	73	Außerordentlicher Aufwand	31.212	0	17.058	-17.058
20	74	Steuern von Einkommen und Ertrag/Umlagen	35.649.624	37.703.560	37.705.601	-2.041
21	78	Transferleistungen	5.181.089	6.236.790	6.083.753	153.037
22	79	Zuwendungen und Zuschüsse	4.837.711	5.624.705	5.677.832	-53.127
		Summe der Aufwendungen	113.942.654	85.972.050	90.783.309	-4.811.259
		Ergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	90.258.106	76.721.800	85.416.571	-8.694.771
		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
		Ergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	90.258.106	76.721.800	85.416.571	-8.694.771

Teilhaushalt 3
Bezeichnung Erste/r Kreisbeigeordnete/r (Angaben in Euro)

Pos.	Konten- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortge- schriebener Ansatz des HH-Jahres	Ergebnis des HH-Jahres	Vergleich Spalte 5 / Spalte 6
			2008	2009	2009	
1	2	3	4	5	6	
	5	Erträge				
1	50	Umsatzerlöse/Erträge aus Verwaltungstätigkeit	12.258.213	12.859.490	14.288.646	-1.429.156
2	53	Sonstige betriebliche Erträge	610.965	225.150	591.664	-366.514
3	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
4	56	Außerordentliche Erträge	0	8.000	0	8.000
5	57	Steuern und steuerähnliche Erträge	42.874.499	46.607.115	46.607.119	-4
6	59	Erträge aus Zuwendungen	9.139.710	9.393.010	9.816.697	-423.687
		Summe der Erträge	64.883.387	69.092.765	71.304.126	-2.211.361
	6/7	Aufwendungen				
7	60	Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	308.089	487.045	298.971	188.074
8	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.913.140	29.827.120	29.827.884	-764
9	62	Personalaufwendungen	14.787.080	16.509.025	17.044.363	-535.338
10	65	Abschreibungen	0	23.010	0	23.010
11	66	Sonstige Personalaufwendungen	33.548	22.750	34.488	-11.738
12	67	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.060.054	825.340	823.609	1.731
13	68	Kommunikation, Dokumentation, Geschäftsbedarf	566.700	529.595	631.391	-101.796
14	69	Beiträge und Sonstiges, Wertkorrekturen	1.463.453	1.353.620	1.519.596	-165.976
15	70	Betriebliche Steuern	807	1.000	784	216
16	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.900	27.000	28.336	-1.336
17	78	Transferleistungen	33.321.579	37.366.010	35.784.514	1.581.496
18	79	Zuwendungen und Zuschüsse	112.724	0	0	0
		Summe der Aufwendungen	77.594.074	86.971.515	85.993.937	977.578
		Ergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-12.710.687	-17.878.750	-14.689.810	-3.188.940
		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
		Ergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-12.710.687	-17.878.750	-14.689.810	-3.188.940

Teilhaushalt 4
Bezeichnung Verwaltungsleitung (Angaben in Euro)

Pos.	Konten- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortge- schriebener Ansatz des HH-Jahres	Ergebnis des HH- Jahres	Vergleich Spalte 5 / Spalte 6
			2008	2009	2009	
1	2	3	4	5	6	
	5	Erträge				
1	50	Umsatzerlöse/Erträge aus Verwaltungstätigkeit	4.225.873	4.348.300	4.475.586	-127.286
2	53	Sonstige betriebliche Erträge	1.333.197	1.412.055	1.511.561	-99.506
3	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.120	830	761	69
4	56	Außerordentliche Erträge	1.509	0	443	-443
		Summe der Erträge	5.561.699	5.761.185	5.988.351	-227.166
	6/7	Aufwendungen				
5	60	Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	1.338.562	1.598.900	1.603.898	-4.998
6	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.195.841	1.545.750	1.464.836	80.914
7	62	Personalaufwendungen	7.424.661	5.507.970	8.875.612	-3.367.642
8	66	Sonstige Personalaufwendungen	369.126	400.500	380.860	19.640
9	67	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	653.295	791.900	736.183	55.717
10	68	Kommunikation, Dokumentation, Geschäftsbedarf	809.010	910.000	874.554	35.446
11	69	Beiträge und Sonstiges, Wertkorrekturen	234.382	276.170	310.195	-34.025
12	70	Betriebliche Steuern	16.527	15.200	15.887	-687
		Summe der Aufwendungen	12.041.404	11.046.390	14.262.025	-3.215.635
		Ergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-6.479.705	-5.285.205	-8.273.675	2.988.470
		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
		Ergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-6.479.705	-5.285.205	-8.273.675	2.988.470

Teilhaushalt 5

Bezeichnung Hauptabteilungsleitung I (Soziales und Gesundheit) (Angaben in Euro)

Pos.	Konten- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortge- schriebener Ansatz des HH-Jahres	Ergebnis des HH- Jahres	Vergleich Spalte 5 / Spalte 6
			2008	2009	2009	
1	2	3	4	5	6	
	5	Erträge				
1	50	Umsatzerlöse/Erträge aus Verwaltungstätigkeit	4.776.994	83.785.740	78.755.212	5.030.528
2	53	Sonstige betriebliche Erträge	267.162	33.400	4.552.286	-4.518.886
3	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.889	5.500	3.948	1.552
4	59	Erträge aus Zuwendungen	3.968.869	6.869.325	7.223.935	-354.610
		Summe der Erträge	9.021.914	90.693.965	90.535.381	158.584
	6/7	Aufwendungen				
5	60	Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	3.785	128.820	70.957	57.863
6	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.463	661.555	632.481	29.074
7	62	Personalaufwendungen	2.924.898	11.216.170	10.941.477	274.693
8	65	Abschreibungen	0	50.285	0	
9	66	Sonstige Personalaufwendungen	1.745	79.390	31.619	47.771
10	67	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	374.512	1.221.720	1.092.887	128.833
11	68	Kommunikation, Dokumentation, Geschäftsbedarf	14.310	321.410	256.288	65.122
12	69	Beiträge und Sonstiges, Wertkorrekturen	-55.448	47.945	1.656.382	-1.608.437
13	70	Betriebliche Steuern	0	180	68	113
14	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	366.100	38.819	
15	78	Transferleistungen	27.517.023	126.160.380	116.775.075	9.385.305
16	79	Zuwendungen und Zuschüsse	1.935.025	1.993.480	1.993.479	1
		Summe der Aufwendungen	32.736.313	142.247.435	133.489.532	8.380.337
		Ergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-23.714.399	-51.553.470	-42.954.151	-8.221.753
		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
		Ergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-23.714.399	-51.553.470	-42.954.151	-8.221.753

Teilhaushalt 6
Bezeichnung Allgemeine Landesverwaltung (Angaben in Euro)

Pos.	Konten- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortge- schriebener Ansatz des HH-Jahres	Ergebnis des HH- Jahres	Vergleich Spalte 5 / Spalte 6
			2008	2009	2009	
1	2	3	4	5	6	
	5	Erträge				
1	50	Umsatzerlöse/Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.150.357	2.047.500	2.134.185	-86.685
2	53	Sonstige betriebliche Erträge	16.553	40.600	13.893	26.707
3	56	Außerordentliche Erträge	0	0	35	-35
4	59	Erträge aus Zuwendungen	0	0	29.558	-29.558
		Summe der Erträge	2.166.910	2.088.100	2.177.672	-89.572
	6/7	Aufwendungen				
5	60	Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	12.698	15.150	14.181	969
6	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	76.079	136.400	93.498	42.902
7	62	Personalaufwendungen	5.195.622	5.622.600	5.650.832	-28.232
8	66	Sonstige Personalaufwendungen	41.957	39.500	40.941	-1.441
9	67	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	243.567	243.600	227.767	15.833
10	68	Kommunikation, Dokumentation, Geschäftsbedarf	166.095	176.450	158.360	18.090
11	69	Beiträge und Sonstiges, Wertkorrekturen	-2.302	470	200	270
12	78	Transferleistungen	9.696	2.050	31.604	-29.554
		Summe der Aufwendungen	5.743.412	6.236.220	6.217.384	18.836
		Ergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-3.576.502	-4.148.120	-4.039.712	-108.408
		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
		Ergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.576.502	-4.148.120	-4.039.712	-108.408

Teilhaushalt 7

Bezeichnung Personalrat / Gesamtpersonalrat (Angaben in Euro)

Pos.	Konten- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortge- schriebener Ansatz des HH-Jahres	Ergebnis des HH- Jahres	Vergleich Spalte 5 / Spalte 6
			2008	2009	2009	
1	2	3	4	5	6	
	5	Erträge				
1	50	Umsatzerlöse/Erträge aus Verwaltungstätigkeit	43.260	28.000	19.561	8.439
		Summe der Erträge	43.260	28.000	19.561	8.439
	6/7	Aufwendungen				
2	62	Personalaufwendungen	280.333	319.000	363.598	-44.598
3	66	Sonstige Personalaufwendungen	2.699	0	1.325	-1.325
4	68	Kommunikation, Dokumentation, Geschäftsbedarf	3.779	2.000	3.927	-1.927
		Summe der Aufwendungen	286.824	321.000	368.849	-47.849
		Ergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-243.564	-293.000	-349.288	56.288
		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
		Ergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-243.564	-293.000	-349.288	56.288

Teilhaushalt 8
Bezeichnung Kreisbeigeordneter (Angaben in Euro)

Pos.	Konten- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortge- schriebener Ansatz des HH-Jahres	Ergebnis des HH- Jahres	Vergleich Spalte 5 / Spalte 6
			2008	2009	2009	
1	2	3	4	5	6	
	5	Erträge				
1	50	Umsatzerlöse/Erträge aus Verwaltungstätigkeit	4.378	3.020	2.789	231
2	53	Sonstige betriebliche Erträge	22.694	110.000	138.712	-28.712
3	59	Erträge aus Zuwendungen	256.950	285.400	284.446	954
		Summe der Erträge	284.022	398.420	425.947	-27.527
	6/7	Aufwendungen				
4	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	853.570	920.000	3.887.405	-2.967.405
5	62	Personalaufwendungen	399.360	365.600	449.440	-83.840
6	66	Sonstige Personalaufwendungen	60	0	564	-564
7	68	Kommunikation, Dokumentation, Geschäftsbedarf	62.736	86.400	69.982	16.418
8	69	Beiträge und Sonstiges, Wertkorrekturen	79.071	46.345	98.560	-52.215
9	70	Betriebliche Steuern	17	0	17	-17
10	78	Transferleistungen	229.052	299.080	281.681	17.399
		Summe der Aufwendungen	1.623.866	1.717.425	4.787.649	-3.070.224
		Ergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.339.844	-1.319.005	-4.361.702	3.042.697
		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
		Ergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.339.844	-1.319.005	-4.361.702	3.042.697

Die neue Gemeindehaushaltsverordnung Doppik räumt den Kommunen ein Wahlrecht zur Gliederung ihrer Haushalte ein. Dies kann organisationsbezogen produktorientiert oder nach vorgegebenen Produktbereichen gemäß GemHVO Doppik erfolgen.

In der Kreisausschusssitzung am 12.12.2006 wurde darüber informiert, dass der Haushalt und damit auch die Struktur der Abschlüsse des Landkreises nach den in der neuen GemHVO Doppik vorgegebenen Produktbereichen gegliedert wird. Die Erfüllung der Anforderungen der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik vom 02.04.2006 reichen aber weit über die Teilhaushaltsgliederung hinaus.

- Die Umsetzung der direkten Finanzrechnung,
- die Abbildung finanzstatistischer Anforderungen,
- der neue Kontenplan sowie
- die technischen Umsetzungen der Veränderungen in einem seit Jahren bebuchten System

erfordern weit reichende Eingriffe. Konkret bedeutet dies, dass eine Umstellung der Haushaltsgliederung vor 2010 noch nicht erfolgte. Der Haushaltsplan des Kreises und die Abschlüsse bleiben bis einschließlich 2009, wie seither, organisationsbezogen gegliedert und wurden lediglich punktuell angepasst. Veränderungen in mehreren Etappen wurden dadurch vermieden und in einem großen Projekt gemeinsam durchgeführt. Die Umsetzung der neuen Gemeindehaushaltsverordnung Doppik erfolgte in einem Schritt zum 01.01.2010. Dies ging einher mit der Einführung des neuen SAP-Templates, in dem den gesetzlichen Anforderungen Rechnung getragen wird. Somit wird erst mit dem Abschluss 2010 die gesetzlich vorgegebene Darstellung vollständig abgebildet werden können. Eine frühere vollständige Darstellung hätte einen erheblichen Zeitaufwand bei der Abschlusserstellung hervorgerufen.

5. Anhang zum Jahresabschluss

5.1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Abschluss ist in EURO aufgestellt.

Der Jahresabschluss 2009 beinhaltet alle Rechnungslegungskomponenten, die die GemHVO Doppik vorschreibt. Dies sind auf Ebene des Gesamthaushaltes:

- die Vermögensrechnung,
- die Ergebnisrechnung und
- die Finanzrechnung.

Die Teilhaushalte wurden organisationsbezogen aufgestellt und stellen die jeweiligen Budgets dar. Im Jahresabschluss sind diese Teilhaushalte entsprechend dargestellt.

Als Anlagen sind Übersichten über das Anlagevermögen, die Finanzanlagen, die Forderungen, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen und Rücklagen, die bestehenden Kostenstellen, die Miet- und Leasingverträge sowie über die zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beigefügt. Außerdem sind die Spaltungsbilanz der KfB zum 31.12.2009 und das Organigramm der Kreisverwaltung in den Anlagen zum Anhang beigefügt.

Zum 01.01.2009 ist der Eigenbetrieb KfB aufgelöst worden. Im Rahmen einer Spaltungsbilanz sind mit Ausnahme der Aktiv- und Passivposten betreffend den Bau Trakt 7 alle anderen Werte an den Landkreis übergegangen. Dies führt dazu, dass die Anfangswerte zu Beginn des Haushaltsjahres nicht mit den Endwerten des Jahres 2008 übereinstimmen können. So z.B. bei den Verbindlichkeiten, dem Anlagevermögen oder Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Spaltungsbilanz wird deshalb noch einmal als Anlage diesem Bericht beigefügt.

5.2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Bewertung des Vermögens und der Schulden wurden die gesetzlichen Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung vom 25.02.1952 GVBL S. 11, i. d. F. vom 01.04.2005, GVBL 2005, S. 142 ff. und die Sonderregelungen zur Erstellung einer Eröffnungsbilanz für Gemeinden und Gemeindeverbände in Hessen und die Beschlüsse der Transferebene der Pilotkommunen unter Einbeziehung des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport zu Grunde gelegt.

Grundsätzlich gilt, soweit möglich, für Grundstücke, Gebäude, Straßen, sonstiges Infrastrukturvermögen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, die nach dem 1. Januar 1993 angeschafft oder hergestellt worden sind, der Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Abschreibungen werden nach Maßgabe der Abschreibungstabellen für kommunale Gebietskörperschaften, die an die steuerlichen Richtlinien angelehnt sind, vorgenommen. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Die Zugänge an geringwertigen Wirtschaftsgütern werden mit ihren Anschaffungskosten im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.,

5.3. Erläuterung zu Posten der Vermögensrechnung

5.3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Position 1.1.2. (Bilanz) Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Investitionsförderungen an Dritte sind gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO Doppik als immaterielle Vermögensgegenstände zu aktivieren. Nach der VV zu § 38 Abs. 4 GemHVO Doppik hat eine Aktivierung nur dann zu erfolgen, wenn die Zuweisung oder der Zuschuss an einen bestimmten Zweck gebunden und unter Geltendmachung eines Rückforderungsanspruchs geleistet wurde. Nach § 43 Abs. 5 GemHVO - Doppik können von der Gemeinde gewährte und aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse jährlich mit einem Zehntel abgeschrieben werden, wenn die Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des betreffenden Vermögensgegenstandes für die Gemeinde zu aufwändig wäre. Der Landkreis macht von der Variante der zehnjährigen Abschreibung Gebrauch.

Die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse entwickelten sich in 2009 wie folgt:

01. Jan	1.613.133,50
Zuführungen:	
Zuwendungen für Brandschutzmaßnahmen	127.000,00
Zuschüsse für Vereinsbauten	107.800,00
Zuweisung Schule für Kranke	10.177,61
Kinderbetreuungsfinanzierung	657.710,00
Sonderinvestitionsprogramm	8.974.000,00
Sonstige	1.124,00
Umbuchungen	0,00
	11.490.945,11
Abschreibungen	568.736,97
31. Dez	10.922.208,14

5.3.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen gliedert sich entsprechend der Darstellung in dem Anlagespiegel (vgl. Darstellung der Anlage 7.1.).

Sachanlagevermögen	Stand am Ende des Haushaltsjahres 31.12.2009 in Euro	Stand am Ende des Vorjahres 31.12.2008 in Euro
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	112.775.418,06	111.667.304,53
Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	161.071.809,91	170.132.737,11
Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	6.873.663,36	6.851.986,52
Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	0,00	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.549.011,83	6.024.157,43
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.193.693,60	1.182.811,69
	288.463.596,76	295.858.997,28

Die wesentlichsten investiven Zu- und Abgänge sind im Lagebericht erläutert.

Die Abschreibungen bei den Sachanlagen zeigen sich in 2009 wie folgt:

Sachanlagevermögen	Abschreibung des Haushaltsjahres in Euro
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00
Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.140.182,48
Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	725.569,37
Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.985.909,74
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00
Summe	12.851.661,59

5.3.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen gliedern sich entsprechend der Darstellung in dem Anlagespiegel (vgl. Darstellung der Anlage 7.2.).

Finanzanlagevermögen	Stand am Ende des Haushalts- jahres 31.12.2009 in Euro	Stand am Ende des Vorjahres 31.12.2008 in Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.283.873,51	11.038.577,83
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
Beteiligungen	170.867.896,34	170.867.896,34
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
Sonstige Finanzanlagen	50.717,90	50.717,90
	185.202.487,75	181.957.192,07

Die Anteile an den verbundenen Unternehmen umfassen:

Bezeichnung	Ergebnis 2009 in Euro	Ergebnis 2008 in Euro
Dienstleistungs GmbH	0,00	41.178,88
Kreiskliniken GmbH	0,00	31.725,78
Sondervermögen		
Kreiskrankenhäuser	5.620.000,00	2.201.799,66
KIBIS	5.474.536,21	5.474.536,21
DA-DI-WERK	3.189.337,30	3.189.337,30
KfB	0,00	100.000,00

Die Beteiligungen umfassen:

Bezeichnung	Ergebnis 2009 in Euro	Ergebnis 2008 in Euro
Sparkasse Darmstadt	105.560.663,42	105.560.663,42
HEAG mobilo GmbH	1,00	1,00
Gruppenwasserwerk Dieburg	1.196.202,25	1.196.202,25
Seniordienstleistungs gGmbH Gersprenz	0,00	1,00
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	80.350,31	80.350,31
Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main (ivm) mbH	7.500,00	7.500,00
Frankfurt Rhein-Main GmbH	2.500,00	2.500,00
HEAG mobiBus VerwaltungsGmbH	180,00	180,00
HEAG mobiBus GmbH & Co.KG	16.800,00	16.800,00
Klinikverbund Hessen GmbH	5.000,00	5.000,00

Zweckverbände		
Sparkassenzweckverband Dieburg	63.998.689,36	63.998.689,36
Zweckverband Tierkörperbeseitigung	1,00	1,00
DADINA	1,00	1,00
ZAW	1,00	1,00
ZAS	1,00	1,00
Wasserverband Hessisches Ried	1,00	1,00
Wasserverband Gersprenzgebiet	1,00	1,00
Verwaltungsverband Gesundheitsamt	1,00	1,00
Erziehungs- und Jugendberatung	1,00	1,00
KIV	1,00	1,00
Zweckverband Senio	1,00	0,00

Die sonstigen Ausleihungen umfassen die Gemeinnützige Baugenossenschaft und die Volksbank Ober-Ramstadt.

5.3.4. Umlaufvermögen

Ein Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen existiert zum Ende des Jahres 2009 nicht.

Die Forderungen sind mit ihrem Nennwert abzüglich einer angemessenen Wertberichtigung ausgewiesen. Alle Forderungen mit einer Nettofälligkeit älter als 2 Jahre werden zu 100 % pauschal wertberichtigt, da auf Grund des Alters die Werthaltigkeit als nicht nachhaltig gesichert angesehen werden kann.

Die Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen weisen mit 13.012.796,27 Euro den größten Anteil der Gesamtforderung von 18.688.237,58 Euro aus. Die Wertberichtigungen belaufen sich auf insgesamt 10.383.935,75 Euro.

Die Detaildarstellung ist der Anlage unter Punkt 7.3. Forderungsübersicht zu entnehmen.

Die Guthaben bei Banken setzen sich zum Bilanzstichtag ausschließlich aus den Salden der laufenden Konten zusammen.

5.3.5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Leistungen des Wirtschaftsjahres 2010, die bereits im Berichtsjahr 2009 gezahlt wurden.

5.3.6. Eigenkapital

Das Eigenkapital teilt sich in die Nettoposition, die Rücklagen und Sonderrücklagen und die Ergebnisverwendung.

Nettoposition

Die Nettoposition, auch als Basiskapital zu bezeichnen, ergibt sich als Saldo aus dem Vermögen - mit den zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen - und den Schulden in der Eröffnungsbilanz. In den Folgebilanzen erfolgt eine Anpassung der Nettoposition nur auf der Grundlage der Regelungen zum Haushaltsausgleich nach § 25 GemHVO-Doppik.

Die Nettosition teilt sich in A und B und weist folgende Beträge aus:

Jahr	2009	2008	Veränderung
Nettoposition A	100.000.000,00 €	100.000.000,00 €	- €
Nettoposition B	105.739.581,97 €	105.739.581,97 €	- €

Rücklagen und Sonderrücklagen

Nach § 23 GemHVO-Doppik kann eine Gemeinde für unterschiedliche Zwecke Rücklagen bilden. Der Landkreis weist neben der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses noch drei zweckgebundene Rücklagen aus. Dies sind die ÖPNV-Rücklage, die Zinssicherungsrücklage und die Rücklage für den internationalen Kindergarten.

Jahr	2009	2008	Veränderung
ÖPNV Rücklage	2.987.877,31 €	2.755.263,37 €	232.613,94 €
Zinssicherungsrücklage	933.331,90 €	933.331,90 €	- €
Rücklage für den Internationalen Kindergarten	70.146,22 €	70.146,22 €	- €

Die Einzelaufstellung zu den Rücklagen ist der Anlage über die Rücklagen und Rückstellungen unter Punkt 7.4. dieses Berichtes zu entnehmen

Ergebnisverwendung

Die "Ergebnisspaltung" nach § 25 GemHVO sieht die Trennung von ordentlichem und außerordentlichem Ergebnis vor.

Im doppischen System werden die nicht ausgeglichenen Fehlbeträge abgeschlossener Haushaltsjahre in der Bilanzposition "Ergebnisvortrag" zusammengefasst. Sie werden nicht im Haushalt eines folgenden Jahres veranschlagt.

Grundsätzlich soll ein Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis unverzüglich durch Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre ausgeglichen werden. Bei der Aufstellung eines Nachtragshaushalts für das folgende Jahr sollte die Erwirtschaftung eines Überschusses im ordentlichen Ergebnis angestrebt werden, um den Fehlbetrag des Vorjahres auszugleichen.

Zum Ausgleich eines Fehlbetrags nach § 25 Abs. 1 GemHVO-Doppik dürfen in den folgenden Haushaltsjahren Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses eingesetzt werden, wenn ein Ausgleich wie oben dargestellt nicht erreicht werden konnte und die Überschüsse der außerordentlichen Ergebnisse in den Folgejahren nicht für die Finanzierung von unabweisbaren Investitionen oder zur vordringlichen Tilgung von Krediten benötigt werden. Auch für einen außerordentlichen Fehlbetrag gilt der Grundsatz einer unverzüglichen Ausgleichsverpflichtung. Weist das ordentliche Ergebnis einen Überschuss aus, so ist er der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen, soweit er nicht zum Ausgleich eines außerordentlichen Ergebnisses des Haushaltsjahres benötigt wird (§ 114m Abs. 2 und 3 HGO).

Die Überschüsse aus dem ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis des Jahres 2008 wurden zum Abschluss 2009 mit den vorgetragenen Fehlbeträgen aus Vorjahren verrechnet.

Die Ergebnisverwendung stellt sich wie folgt dar:

Jahr	2009	2008	Veränderung
Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-75.813.142,37 €	-117.602.671,33 €	41.789.528,96 €
Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.625.220,70 €	295.524,64 €	1.329.696,06 €
Außerordentlicher Jahresüberschuss/Fehlbetrag	8.503.845,67 €	41.494.004,32 €	32.990.158,65 €

5.3.7. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen

Als Sonderposten werden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, welche der Landkreis zur Förderung für Investitionen von anderen staatlichen Stellen oder privaten Unternehmen erhält. Die Auflösung erfolgt über die Nutzungsdauer des geförderten Wirtschaftsguts, denen die Zuweisung entsprechend zugeordnet wurde.

	2009	2008
01.01.	67.871.939,02 €	68.795.337,45 €
Zuführungen		
Schulbaupauschale	2.702.710,64 €	2.593.230,00 €
Allgemeine Investitionspauschale	1.225.000,00 €	1.203.000,00 €
Landeszuwendungen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz	301.400,00 €	439.000,00 €
Medieninitiative Schule @ Zukunft	130.652,00 €	131.341,00 €
Zuführungen aus den Verbindlichkeiten noch nicht verbrauchter Fördermitteln	1.451.502,21 €	2.896.827,54 €
IZBB-Zuwendungen	176.901,87 €	- 1.698.402,89 €
IZBB-Rückerstattungen	- 170.327,51 €	- €
EFRE-Programm	13.300,00 €	- €
Investitionsförderung Kinderbetreuung	356.309,00 €	336.401,00 €
SIP/KIP	9.136.666,66 €	- €
Zuschüsse KfB	29.262,91 €	- €
Übrige	13.808,74 €	63.733,62 €
Summe	15.367.186,52 €	5.965.130,27 €
Allgemeine Investitionspauschale	- 45.337,41 €	- €
Schulbaupauschale	- 423.502,71 €	- 381.672,09 €
Investitionsförderung Kinderbetreuung	- €	- 301.401,00 €
IZBB-Zuwendungen	- 120.720,69 €	- 266.186,75 €
SIP/KIP	- 1.239.987,86 €	- €
Sonstige	- 1.144,64 €	- 52.924,15 €
Summe	- 1.830.693,31 €	- 1.002.183,99 €

Auflösungen		
Abschreibungen	- 4.321.815,27 €	- 3.844.512,40 €
Abgang geförderte Anlagengegenstände	- 1.769.090,22 €	- 2.041.832,31 €
Summe	- 6.090.905,49 €	- 5.886.344,71 €
31.12.	75.317.526,74 €	67.871.939,02 €

5.3.8. Rückstellungen

Für die in § 39 Abs. 1 Satz 1 GemHVO-Doppik genannten Verpflichtungen, die bezüglich ihres Eintretens bzw. ihrer Höhe nach noch nicht völlig sicher sind und bei denen eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist, müssen Rückstellungen gebildet werden.

Die Einzelaufstellung der Rückstellungen ist der Anlage über die Rücklagen und Rückstellungen unter Punkt 7.4. dieses Berichtes zu entnehmen.

Im Einzelnen verteilen sich die Rückstellungen wie folgt:

Pensionsrückstellungen

Diese Position umfasst die Verpflichtungen des Landkreises für Versorgungsansprüche der Beamtinnen und Beamten und deren Hinterbliebenen. Die Berechnung erfolgt durch die Versorgungskasse Darmstadt. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgt dabei durch ein versicherungsmathematisches Gutachten. Rechengrundlage ist die Richttafel 2005 G von Prof. Dr. Heubeck. Gemäß § 41 Abs. 5 GemHVO-Doppik wurde für die Berechnung des Teilwerts ein Rechnungszinsfuß von 6 v.H. angesetzt, wie er im Übrigen auch für die Steuerbilanz verbindlich vorgeschrieben ist.

Die Pensionsrückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 44.822.970,92 Euro (Vorjahr 42.283.748,00 Euro).

Nach dem HVersRückIG ist eine Versorgungsrücklage zu bilden. Ihr Wert wird im Rückstellungsspiegel entsprechend ausgewiesen.

Die Versorgungsrücklage beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 709.367,15 Euro (Vorjahr 576.136,07 Euro).

Beihilferückstellungen

Nach § 39 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO ist eine Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern sowie Beamten für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst zu bilden. Auch diese Berechnung erfolgte durch die Versorgungskasse Darmstadt. Als Berechnungsgrundlage dienen geeignete Krankenversicherungstarife. Versicherungsmathematisch wurde aus diesen Tarifen eine zu erwartende Krankenkostenleistung unterstellt und bewertet. Dabei wurde ein Rechnungszinsfuß von 5,5, % angewandt (orientiert an § 6 EStG).

Gegenüber dem Vorjahr ist eine deutliche Steigerung zu verzeichnen, die auf die erhöhten Krankenversicherungstarife zurück zu führen ist. Die Beihilferückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 9.506.673,00 Euro (Vorjahr 7.584.254,00 Euro).

Rückstellungen für Altersteilzeit

Die Rückstellungen für Altersteilzeit sind nur für genehmigte Anträge auf Altersteilzeit gebildet worden.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 2.185.015,03 Euro (Vorjahr 2.536.906,43 Euro).

Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängige Gerichtsverfahren

Diese Rückstellung wird für diverse anhängige Prozesse und deren Folgekosten sowie für mögliche Prozessrisiken veranschlagt.

Die Gesamtrückstellung in Höhe von 882.772,69 Euro (Vorjahr 695.958,17 Euro) setzt sich wie folgt zusammen:

Jahr	2009	2008	Veränderung
Rechtsamt	97.770,28 €	119.775,76 €	- 22.005,48 €
Bauaufsicht	291.486,72 €	207.411,05 €	84.075,67 €
Kreisagentur für Beschäftigung	493.515,69 €	368.771,36 €	- 124.744,33 €

Sonstige Rückstellungen

Unter dieser Position sind als wesentlichste Positionen die Rückstellungen für den Verlustausgleich beim Eigenbetrieb Krankenhäuser in Höhe von 12.944.440,30 Euro (Vorjahr 10.050.345,30 Euro), die Rückstellung für den Bereich des ÖPNV in Höhe von 6.966.883,00 Euro (Vorjahr 5.483.463,00 Euro) und die Rückstellung für die Abteilung Schulservice in Höhe von 10.759.964,61 Euro (Vorjahr 3.662.844,06 Euro) enthalten. Die letztgenannte Rückstellung umfasst insbesondere ausstehende Erstattungen an das DA-DI-Werk für das Gebäudemanagement und die Bauunterhaltung.

Die Einzelaufstellung der sonstigen Rückstellungen ist der Anlage über die Rücklagen und Rückstellungen unter Punkt 7.4. dieses Berichtes zu entnehmen.

5.3.9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten sind der Anlage 7.5. dieses Berichtes zu entnehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zu Beginn des Haushaltsjahres (incl. der übernommenen Beträge aus der Spaltungsbilanz der KfB – siehe gesonderte Ausführungen unter Punkt 5.1.) 161.066.106,29 Euro und zum Ende des Haushaltsjahres 2009 nur noch 156.102.043,17 Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge umfassen im Wesentlichen nicht verwendete Fördermittel mit einem Betrag von 3.054.027,08 Euro (Vorjahr 2.674.805,89 Euro).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind die Abgrenzungen aus Schuldendiensten mit 1.255.639,48 Euro (Vorjahr 1.401.753,19 Euro) enthalten.

5.3.10. Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einzahlungen auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Sie betragen zum Ende des Haushaltsjahres 2009 2.234.779,85 Euro (Vorjahr 194.437,75 Euro). Diese Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus dem Bereich der KfB. Hier ist alleine ein Betrag von 2.067.755,51 Euro für im Voraus gezahlte ALG II –Erstattungen durch den Bund für Januar 2010 enthalten.

5.4. Erläuterungen zu Posten der Ergebnisrechnung

Ein Vergleich zwischen den Ergebnissen des Jahres 2008 und 2009 ist bedingt durch die Übernahme der Aufgaben der KfB zum 01.01.2009 nicht sinnvoll. Die Erträge und Aufwendungen der KfB wurden in 2008 noch im Rahmen des Abschlusses des Eigenbetriebes nach den Vorschriften des HGB dargestellt.

Daher werden bei der Betrachtung nur erhebliche Abweichungen zwischen dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz und dem Ergebnis 2009 beurteilt.

Konten 50 – 51 Umsatzerlöse aus Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis liegt mit 101.538.455,46 Euro um 4.234.354,54 Euro unter dem fortgeschriebenen Ansatz von 105.772.810,00 Euro.

Die Mindererträge ergeben sich aus der geringeren Erstattung des Bundes für den Bereich des SGB II von rd. 5,5 Mio. im Teilhaushalt 5. Im Bereich des Sozialamtes konnten Mehrerträge von 296.761,00 Euro realisiert werden.

Konten 53 Sonstige betriebliche Erträge

Das Ergebnis liegt mit 10.569.111,32 Euro um 8.706.496,32 Euro über dem fortgeschriebenen Ansatz von 1.862.615,00 Euro.

Diese Verbesserungen sind in den Teilprodukten 2 und 5 entstanden.

Im Teilprodukt 2 sind die Erträge um 3,7 Mio. höher als geplant ausgefallen. Dies ergibt sich insbesondere aus Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 3.233.586,51 Euro und höheren übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen aus einer Rückerstattung von HARA-Mitteln in Höhe von 118.378,69 Euro.

Im Teilprodukt 5 liegen die Erträge um 4.518.886,00 Euro über dem Planansatz. Dabei zeigen sich diese Veränderungen besonders im Bereich der KfB. Die Rückübertragung der Aufgaben vom Eigenbetrieb auf den Kreis führt insbesondere bei der Abschlusserstellung aufgrund der divergierenden gesetzlichen Normierungen – HGB und Eigenbetriebsgesetz versus GemHVO-Doppik – zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen. Im HGB sind weitaus mehr Rückstellungserfordernisse gegeben als in der Doppik. Dies führte im Abschluss 2009 nun dazu, dass alleine im Bereich der KfB Rückstellungen in Höhe von 2.929.291,73 Euro aufgelöst werden konnten. Außerdem ist die Berechnung der Wertberichtigungen zwischen dem bisherigen Abschluss im Eigenbetrieb und beim Landkreis unterschiedlich. Hieraus ergibt sich nochmals ein Ertrag von rd. 1,3 Mio. Euro im Teilhaushalt 5.

Konten 55 – Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Das Ergebnis liegt mit 759.490,22 Euro um 488.750,22 Euro über dem fortgeschriebenen Ansatz von 270.740,00 Euro.

Durch das Schuldenmanagement konnten 187.938,40 Euro zusätzlich vereinnahmt werden. Die dem Eigenbetrieb KKH zur Kassenverstärkung zur Verfügung gestellten Mittel führen zu Zinserträgen von 340.473,61 Euro.

Konten 56 – Außerordentliche Erträge

Das Ergebnis liegt mit 8.520.903,62 Euro um 8.512.903,62 Euro über dem fortgeschriebenen Ansatz von 8.000,00 Euro.

Im Teilprodukt 2 ist die Korrektur der Bewertung des Eigenbetriebes KKH mit 3.345.295,68 Euro als Ertrag verbucht worden. Grundlage für die Veränderung ist die Anpassung an die geltenden gesetzlichen Vorschriften. Bislang hat der Kreis im Rahmen des Pilotbetriebes zur Umstellung auf die kaufmännische Buchführung gearbeitet. Nunmehr ist es notwendig, dass sukzessive alle gesetzlich normierten Anforderungen umgesetzt werden. Jetzt sind alle Eigenbetriebe einheitlich bewertet.

Die dem Eigenbetrieb KKH gewährten Kassenverstärkungsmittel sind buchungstechnisch als Ertrag unter der KOG 56 und gleichzeitig bei KOG 69 als Aufwand gebucht. Dies ergibt in beiden Positionen einen Mehrertrag bzw. Mehraufwand von 5.147.045,45 Euro, der aber auf das Gesamtergebnis keinerlei Auswirkungen hat.

Konten 59 – Erträge aus Zuwendungen

Das Ergebnis liegt mit 65.880.556,94 Euro um 2.405.281,94 Euro über dem fortgeschriebenen Ansatz von 63.475.275,00 Euro.

Aus der Auflösung der Sonderposten und den Abgängen aus geförderten Sonderposten ergibt sich ein zusätzlicher Ertrag von 2,1 Mio Euro. Hinzu kommen höhere Zuweisungen nach § 23 FAG im Bereich der KfB von 347 T€.

Konten 61 – Bezogenen Leistungen

Das Ergebnis liegt mit 36.442.230,87 Euro um 3.086.230,87 Euro über dem fortgeschriebenen Ansatz von 33.356.095,00 Euro.

Bedingt durch den starken Frost im Winter 2009 hat sich der Zustand der Kreisstrassen lt. Mitteilung des Amts für Strassen- und Verkehrswesen Darmstadt erheblich verschlechtert. Insbesondere bei der K180 zwischen Messel und Eppertshausen ist eine Sanierung unumgänglich um nicht perspektivisch Probleme bei der Verkehrssicherungspflicht zu bekommen. Es wurde daher in Höhe der vom Amt für Strassen- und Verkehrswesen Darmstadt geschätzten Sanierungsaufwendungen eine Rückstellung nach § 114 g Abs. 4 HGO gebildet, da der Rückstellungsbedarf erst nach der Aufstellung der Jahresabschlusses festgestellt werden konnte.

Konten 62 – 64 Personalaufwendungen

Das Ergebnis liegt mit 49.313.432,09 Euro um 3.793.367,09 Euro über dem fortgeschriebenen Ansatz von 45.520.065,00 Euro.

Wie bereits unter Punkt 5.3.8. Rückstellungen ausgeführt, haben sich die Pensions- und Beihilferückstellungen erhöht. Insgesamt steigen diese gegenüber dem Vorjahr um 4.461.641,92 Euro (Pensionsrückstellungen + 2.539.222,92 Euro und Beihilferückstellungen + 1.922.419,00 Euro). Dies führt neben Kosteneinsparungen bei den laufenden Personalaufwendungen zu dem Anstieg gegenüber den geplanten 45.520.065,00 Euro.

Konten 69 – Beiträge , periodenfremde Aufwendungen

Das Ergebnis liegt mit 10.371.519,98 Euro um 7.298.479,98 Euro über dem fortgeschriebenen Ansatz von 3.073.040,00 Euro.

Neben der unter den Konten 56 bereits erläuterten Abweichung aus den dem Eigenbetrieb KKH gewährten Kassenverstärkungsmittel in Höhe von 5.147.045,45 Euro, mussten an den Bund für voraussichtliche Rückzahlungen aus den Schlussrechnungen Rückstellungen von rd. 1,4 Mio. Euro gebildet werden.

Konten 72 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Das Ergebnis liegt mit 7.826.044,49 Euro um 1.530.955,51 Euro unter dem fortgeschriebenen Ansatz von 9.537.000 Euro.

Die sehr positive Zinslage führt insbesondere im Bereich der Kassenkredite zu einem erheblich geringeren Zinsaufwand als geplant. Darüber hinaus konnten bei anstehenden Prolongationen günstigere Zinsen als bisher vereinbart werden.

Der Zinsaufwand für Kassenkredite liegt bei 1.463.099,89 Euro und somit um 736.900,11 Euro unter dem Planansatz.

Für Zinsen an übrige Bereiche – Kreditzinsen für langfristige Darlehen – konnte ein Betrag von 808.908,91 Euro eingespart werden.

Konten 78 – Transferaufwendungen

Das Ergebnis liegt mit 158.956.627,62 Euro um 11.107.682,38 Euro unter dem fortgeschriebenen Ansatz von 170.064.310,00 Euro.

Die Transferaufwendungen im Bereich der KfB liegen um 8.421.786,42 Euro unter dem Planansatz. Demgegenüber stehen auch die bereits erwähnten Mindererträge von rd. 5,5 Mio Euro bei der KfB, so dass sich tatsächlich saldiert eine Minderbelastung von fast 3 Mio Euro in 2009 ergibt. Darüber hinaus ergeben sich im Bereich des Sozialamtes Minderaufwendungen von 832 T€ und beim Jugendamt von 1.665 T€ im Jahr 2009.

5.5. Sonstige Angaben

5.5.1. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Rechtliche Grundlagen

Die Hessische Landkreisordnung hat hierzu Regelungen getroffen, die nachfolgend auszugsweise dargestellt werden:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg ist eine Gebietskörperschaft und ein Gemeindeverband. Das Kreisgebiet umfasst das Gebiet der Städte und Gemeinden.

Die Landkreise nehmen in ihrem Gebiet, soweit die Gesetze nichts anderes bestimmen, diejenigen öffentlichen Aufgaben wahr, die über die Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Gemeinden hinausgehen. Sie fördern die kreisangehörigen Gemeinden in der Erfüllung ihrer Aufgaben, ergänzen durch ihr Wirken die Selbstverwaltung der Gemeinden und tragen zu einem gerechten Ausgleich der unterschiedlichen Belastung der Gemeinden bei. Sie sollen sich auf diejenigen Aufgaben beschränken, die der einheitlichen Versorgung und Betreuung der Bevölkerung des ganzen Landkreises oder eines größeren Teils des Landkreises dienen.

Der Landkreis hat die Aufgabe, im Rahmen seines Wirkungskreises und in den Grenzen seiner Leistungsfähigkeit die für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden erforderlichen wirtschaftlichen, sozialen, sportlichen und kulturellen öffentlichen Einrichtungen bereit zu stellen.

Neue Pflichten können den Landkreisen nur durch Gesetz auferlegt werden; dieses hat gleichzeitig die Aufbringung der Mittel zu regeln. Eingriffe in die Rechte der Landkreise sind nur durch Gesetz zulässig.

Nach § 5 a der HKO hat jeder Landkreis eine Hauptsatzung zu erlassen. In dieser ist mindestens zu ordnen, was nach den Vorschriften der HKO der Hauptsatzung vorbehalten ist.

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat in seiner Sitzung am 15.05.2006 eine Hauptsatzung beschlossen, die zuletzt durch die Satzung zur Änderung der Hauptsatzung am 13.11.2006 verändert wurde.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der Landkreis hat sein Vermögen und seine Einkünfte so zu verwalten, dass die Kreisfinanzen gesund bleiben. Auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kreisangehörigen und Gemeinden ist Rücksicht zu nehmen.

Nach § 52 HKO gelten für die Wirtschaftsführung des Landkreises die Bestimmungen des Sechsten Teils der Hessischen Gemeindeordnung und der dazu erlassenen Übergangs- und Durchführungsbestimmungen mit Ausnahme des § 93 Abs. 2 Nr. 2 und der §§ 119 und 129 der Hessischen Gemeindeordnung entsprechend.

Danach erhebt der Landkreis Abgaben nach den gesetzlichen Vorschriften.

Weiterhin kann der Landkreis, soweit seine sonstigen Einnahmen oder Erträge und Einzahlungen nicht ausreichen, um seinen Bedarf zu decken, nach den hierfür geltenden Vorschriften eine Umlage (Kreisumlage) von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden erheben.

Nach § 37 FAG erheben die Landkreise zum Ausgleich ihrer Belastungen als Schulträger von kreisangehörigen Gemeinden, die nicht Schulträger sind, einen Zuschlag zur Kreisumlage. Diese Umlage soll kostendeckend sein. Insgesamt sollen die beiden Umlagen (Kreis- und Schulumlage) einen Gesamthebesatz von 58 % Punkte nicht überschreiten.

5.5.2. Organe

Die Organe des Landkreises sind der Kreistag und der Kreisausschuss. Der von den wahlberechtigten Bürgern des Landkreises gewählte Kreistag ist das oberste Organ des Landkreises. Der Kreistag trifft die wichtigen Entscheidungen und überwacht die gesamte Verwaltung. Die laufende Verwaltung besorgt der Kreisausschuss.

Der Kreistag besteht aus 71 in allgemeiner, freier, gleicher, geheimer und unmittelbarer Wahl gewählten Kreistagsabgeordneten.

Vorsitzender des Kreistages ist:

Prof. Dr. Ralf-Rainer Lavies

Vorsitzender des Kreistages
ab dem 3. Mai 1993 / bis zum 31. März 2011

Neben dem Vorsitzenden sind nachfolgende Personen Mitglieder des Präsidiums des Kreistages:

Dagmar Wucherpennig	Stellvertretende Vorsitzende des Kreistages ab dem 9. Oktober 2003 / bis zum 31. März 2011
Bernd Hartmann	Stellvertretender Vorsitzender des Kreistages ab dem 12. Mai 1997 / bis zum 31. März 2011
Horst Deusinger	Stellvertretender Vorsitzender des Kreistages ab dem 12. Mai 1997 / bis zum 31. März 2011
Karin Neipp	Stellvertretende Vorsitzende des Kreistages ab dem 1. April 2006 / bis zum 31. März 2011
Horst Vollrath	Stellvertretender Vorsitzender des Kreistages ab dem 1. April 2006 / bis zum 31. März 2011
Manfred Pentz	Stellvertretender Vorsitzender des Kreistages ab dem 1. April 2006 / bis zum 31. März 2011
Brigitte Harth	Stellvertretende Vorsitzende des Kreistages ab dem 1. April 2006 / bis zu 31. März 2011

Kreisausschuss (Stand zum 31.12.2009)

Der Kreisausschuss besteht aus dem Landrat als Vorsitzender, dem Ersten Kreisbeigeordneten, dem Kreisbeigeordneten und weiteren ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten.

Mitglieder des Kreisausschusses sind:

Landrat Alfred Jakoubek	Vorsitzender des Kreisausschusses ab dem 1. April 2006 / bis zu 30. September 2009
Klaus Peter Schellhaas	Erster Kreisbeigeordneter bis 30. September 2009 Landrat und Vorsitzender des Kreisausschusses ab 01. Oktober 2009
Christel Fleischmann	Kreisbeigeordneter
Dietmar Schöbel	Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter
Karin Voigt	Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete
Doris Hofmann	Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete
Dieter Emig	Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter
Helmut Enders	Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter ab dem 1. April 2009 / bis zu 18.05.2009
Georg Theiß	Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter
Anna Schneider	Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete
Anita Korte	Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete
Marianne Streicher-Eickhoff	Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete
Rolf Meyer	Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter
Uwe Bülter	Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter
Prof. Dr. Neunhöfer	Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter ab 06. Juli 2009

5.5.3. Bezüge der Organe

Die Aufwandsentschädigungen der Mitglieder des Kreistages beliefen sich im Jahr 2009 auf T€ 304 (Vj. T€ 304).

Die Aufwandsentschädigungen des Kreisausschusses beliefen sich im Jahr 2009 auf T€ 50 (Vj. T€ 50).

5.5.4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31.12.2009 gab es 918 Beschäftigte (im Kreis 696; bei den Schulen 222) und 232 Beamte.

Weiterhin waren die nachfolgenden Auszubildenden und Anwärter zum 31.12.2009 beschäftigt:

- 14 Fachangestellte/r für Bürokommunikation
- 8 Verwaltungsfachangestellte/e
- 2 Informatikkauffrau/-mann
- 14 Kauffrau/-mann für Bürokommunikation
- 14 Anwärter/innen für den gehobenen Dienst
- 1 Aufstiegsbeamtin

5.5.5. Haftungsverhältnisse

Die bisherige Gewährträgerhaftung ist weggefallen. Dies bedeutet, dass die Sparkasse für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen haftet. Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, ohne dass jedoch eine Verpflichtung besteht, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen.

Aus der vormals bestehenden Gewährträgerhaftung heraus resultiert jedoch, dass für Verbindlichkeiten der Sparkasse, die bis zum 18. Juli 2001 vereinbart waren, der Träger zeitlich unbegrenzt und für danach bis zum 18. Juli 2005 vereinbarte Verbindlichkeiten dann unbegrenzt haftet, wenn deren Laufzeit nicht über den 31. Dezember 2015 hinausgeht. Insoweit wirkt die Gewährträgerhaftung fort.

Der Landkreis haftet darüber hinaus uneingeschränkt für alle Verbindlichkeiten der rechtlich unselbstständigen Eigenbetriebe.

Die vom Landkreis übernommenen Bürgschaften stellen sich wie folgt dar:

- 1) Seniorendienstleistungs gGmbH Gersprenz; anteilige Ausfallbürgschaft für ein Darlehen in Höhe von 96.159,12 Euro; KT-Beschluss vom 20.11.2000;
- 2) Seniorendienstleistungs gGmbH Gersprenz; Ausfallbürgschaft für die aus der Mitgliedschaft bei der ZVK entstehenden Forderungen beschränkt auf 117 Personen, die per Personalüberleitungsvertrag vom Kreispflegeheim übernommen wurden; KT-Beschluss vom 03.05.1999
- 3) HEAG Mobilo GmbH; Anteilige Ausfallbürgschaft für ein Darlehen in Höhe von 10.140.000 Euro ; KT-Beschluss vom 20.06.2005 i. V. m. KA-Beschluss vom 15.11.2005. Zwischenzeitlich wurde einem Verzicht auf die ursprünglich zwischen der HEAG mobilo (Darlehensnehmer) und der Commerzbank AG (Darlehensgeber) vereinbarte Sicherungsübereignung der 18 Straßenbahnen des Typs ST 14 zugestimmt.

Die Bürgschaften aus dem Programm „Gut“ – Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Übernahme von Bürgschaften zu Gunsten der Sicherung, Modernisierung und Sanierung von Sportstätten, Vereisanlagen und Energiesparmaßnahmen wurden ab 2008 übernommen. Nachfolgend eine Aufstellung über die bis Ende 2009 im Kreistag beschlossenen Bürgschaften im Rahmen dieses Programms:

Lfd. Nr.	KT-Beschluss vom	Darlehen über	Darlehensnehmer
1	08.09.2008	37.000,00 €	Schützenverein 1966 Lengfeld e.V.
2	08.09.2008	40.000,00 €	TSV Lengfeld
3	08.09.2008	25.000,00 €	Reit- und Fahrverein Babenhausen e.V.
4	08.09.2008	50.000,00 €	SC Viktoria 06 Griesheim e.V.
5	08.09.2008	28.000,00 €	SV Viktoria 1945 e.V. Klein-Zimmern
6	10.11.2008	10.000,00 €	TTC Eintracht Pfungstadt
7	15.12.2008	50.000,00 €	Karnevalverein 1838 e.V.
8	15.12.2008	50.000,00 €	Sport-Club Hassia e.V. Dieburg
9	16.03.2009	35.000,00 €	DJK SV Viktoria Dieburg e.V.
10	11.05.2009	50.000,00 €	SV 1945 e.V. Groß-Bieberau
11	06.07.2009	26.000,00 €	Schützenverein Kuckuck Raibach 1927 e.V.
12	21.09.2009	20.000,00 €	SV 1958 Sickenhofen e.V.
13	21.09.2009	40.000,00 €	SG 1919 Ueberau e.V.
14	21.09.2009	50.000,00 €	TV 1890 Semd e.V.
15	14.12.2009	35.000,00 €	Frei Turngemeinschaft 1900 e.V. Pfungstadt
16	14.12.2009	50.000,00 €	Reit- und Fahrverein Eschollbrücken-Eich e.V.
17	14.12.2009	20.000,00 €	SV 1949 Hering e.V.
18	14.12.2009	50.000,00 €	Anglerverein 1952 Groß-Zimmern e.V.
19	14.12.2009	50.000,00 €	Spielvereinigung Seeheim-Jugenheim

nachrichtlich aus 2010:

Lfd. Nr.	KT-Beschluss vom	Darlehen über	Darlehensnehmer
20	08.03.2010	50.000,00 €	Sport- und Kulturgemeinschaft e.V. Ober-Ramstadt
21	08.03.2010	50.000,00 €	Sportgemeinde 1886 e.V. Weiterstadt

5.5.6. Beteiligungen und Sondervermögen

Weitergehende Informationen zu den Beteiligungen und dem Sondervermögen werden in dem gesondert zu erstellenden Beteiligungsbericht dargestellt.

Die Bewertung der Beteiligungen und der Sondervermögen ist der Anlage unter 7.2. dieses Berichtes zu entnehmen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Volumen von 14.283.873,51 Euro (Vorjahr 11.038.577,83 Euro) umfassen die Eigenbetriebe DA-DI-Werk, Kreiskrankenhäuser und KiBiS.

Die Beteiligungen mit einem Wert von unverändert 170.867.896,34 Euro gegenüber dem Vorjahr beinhalten:

- die Sparkasse Darmstadt
- die HEAG mobilo GmbH
- das Gruppenwasserwerk Dieburg
- die Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
- die Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main mbH
- die Frankfurt Rhein-Main GmbH
- die HEAG mobiBus VerwaltungsGmbH
- die HEAG mobiBus GmbH & Co.KG
- die Klinikverbund Hessen GmbH

Der Landkreis ist Mitglied in nachfolgenden Zweckverbänden:

- Sparkassenzweckverband Dieburg
- Zweckverband Tierkörperbeseitigung
- DADINA
- ZAW
- ZAS
- Wasserverband Hessisches Ried
- Wasserverband Gersprenzgebiet
- Verwaltungsverband Gesundheitsamt
- Erziehungs- und Jugendberatung
- KIV
- Zweckverband Senio

Unter der Rubrik sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) sind die Gemeinnützige Baugenossenschaft und die Volksbank Ober-Ramstadt ausgewiesen.

5.5.7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus der treuhänderischen Verwahrung von Mündelvermögen in Höhe von T€ 7 (Vorjahr T€ 7). Das Mündelvermögen umfasst das Geldvermögen, das bis zur Volljährigkeit der Minderjährigen beim Amtsvormund verwaltet wird.

Des Weiteren bestehen T€ 7 (Vorjahr T€ 16) Verpflichtungen aus der Weiterleitung von treuhänderisch verwalteten Mündelgeldern.

Der Landkreis nimmt für den Zweckverband Abfall- und Wertstoffsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg – ZAW die Aufgabe des Abfallgebühreneinzugs treuhänderisch wahr. Zum 31. Dezember 2009 wiesen die Treuhandkonten zusammen ein Saldo zugunsten des ZAW in Höhe von 22 T€ (Vorjahr T€ 49) aus.

Bezüglich der bestehenden Miet- und Leasingverträge verweisen wir auf die Anlage 7.8. diese Berichtes.

5.5.7. Risikoberichterstattung

Ziel der Risikoberichterstattung ist es, zutreffende und umfassende Informationen zur Verfügung zu stellen, die es ermöglichen, sich ein Bild über die künftigen Risiken zu machen. Deshalb soll eine Darstellung der Risikolage, der Steuerungs- und Überwachungssysteme sowie der verwendeten Risikomeßmethoden erfolgen.

Beim Landkreis existiert zurzeit kein zentrales Risikomanagement, so dass hier nur eine allgemeine Darstellung im Zusammenhang mit der finanziellen Entwicklung erfolgt. Perspektivisch ist die Implementierung in allen Bereichen des Konzerns Landkreis Darmstadt-Dieburg vorgesehen.

Die Ertragssituation des Kreises hängt im Wesentlichen von der Steuerentwicklung der Städte und Kommunen als Grundlage der Kreis- und Schulumlage und der des Landes als Grundlage für die Zahlungen aus dem Finanzausgleich des Landes ab.

Die Weltwirtschaftskrise führte zu einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 5 bis 6 Prozent. Auf der einen Seite versuchen Bund und Länder mit kräftiger Beteiligung der Kommunen die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise über Konjunkturprogramme zu mildern, auf der anderen Seite sind alle staatlichen Ebenen von der Finanz- und Wirtschaftskrise aber auch unmittelbar betroffen.

Nach der aktuellen Steuerschätzung werden die kommunalen Steuereinnahmen in den Jahren 2010 bis 2012 in einem Umfang von 35 Mrd. Euro fehlen. Bereits in 2009 sanken die kommunalen Steuereinnahmen im bundesweiten Durchschnitt im 1. Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 5 %. Dabei waren in Hessen die Einbußen mit -17,9 % besonders deutlich. Der verminderte Zuwachs an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen und die massive Ausweitung der Kurzarbeit mit seiner negativen Auswirkung führten alleine im 1. Quartal 2009 zu einem Rückgang des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer von 20 %.

Der Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen begann bereits im 3. Quartal 2008. Im Jahr 2010 hat sich entgegen aller Erwartungen eine positive Entwicklung der Wirtschaft ergeben, die sich aber zunächst noch nicht auf die Steuererträge der Städte und Gemeinden ausgewirkt hat.

Die sinkenden Steuereinnahmen der kommunalen Ebene führen bei gleichzeitigem Anstieg der Aufwendungen im Sozialbereich bereits in 2010 zu einem erheblichen Defizit, das sich in 2011 aber nochmals erhöhen wird. So werden die Aufwendungen für Behinderte und die Grundsicherung im Alter, bedingt durch die demografische Entwicklung und in der Jugendhilfe stark ansteigen. In allen genannten Fachbereichen ist mit steigenden Fallzahlen zu rechnen. Darüber hinaus zieht sich der Bund bei der Kostenbeteiligung zu den Kosten der Unterkunft auch in 2010 weiter zurück. Für 2011 ist noch keine Festlegung getroffen worden.

Der Einfluss des Landkreises auf die Höhe der Steuererträge bzw. die Aufwendungen in den Sozialbereichen ist äußerst gering. Die gesetzlichen Fixierungen in den Sozialgesetzen lassen nur einen sehr geringen Ermessensspielraum bei der Aufgabenerfüllung zu.

Die Abhängigkeit des Kreises von den wirtschaftlichen Entwicklungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden stellt ein erhebliches Risiko des Kreises dar. Über eigene wesentliche Ertragsquellen verfügt der Landkreis nicht. Die Deckelung der Kreis- und Schulumlage bei 58 %-Punkten lässt keinen großen Spielraum mehr zu.

Die steigenden Defizite führen zu einem erhöhten Kassenkreditvolumen und damit zu einem nicht unwesentlichen Risiko. Zur Vermeidung einer zu hohen Abhängigkeit von zu erwartenden steigenden Zinsen schließt der Landkreis mit Banken eine Rahmenvereinbarung ab, die ihm in den zukünftigen Jahren eine sichere Zinsaufwandsplanung ermöglicht.

Außerdem werden soweit wie möglich Zinsanpassungen langfristiger Darlehen zu geringeren Konditionen vorgenommen. Über Zinstauschgeschäfte ist die Realisierung günstigerer Zinssätze vorzunehmen. Die Kontrolle dieser Maßnahmen erfolgt im Rahmen des Portfoliomanagements und der hierfür erlassenen Vorgaben.

6. Rechenschaftsbericht

Vorbemerkungen

Der Rechenschaftsbericht soll nach GemHVO

- den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben darstellen, so dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird;
- die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutern;
- eine Bewertung der Abschlussrechnung vornehmen;
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, darstellen;
- zu erwartende mögliche Risiken, die von besonderer Bedeutung sind, darstellen.

Zu der Risikodarstellung wird auf Punkt 5.5.7. dieses Berichtes verwiesen.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 15.12.2008 den Haushalt des Jahres 2009 beschlossen.

Das Volumen des Haushaltsplanes betrug:

Im Ergebnishaushalt

Erträge von 325.158.145 €

Aufwendungen von 324.262.670 €

mit einem Überschuss von 895.475 €

Im Finanzhaushalt beträgt

der Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	11.315.855 €
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit mit	5.288.440 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit mit	5.288.440 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	0 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	9.947.000 €

Insgesamt weist dieser vorgelegte Wirtschaftsplan 2009 ein positives Jahresergebnis von 895.475 Euro im Ergebnishaushalt (2008 = Überschuss 1.224.175 €) und einen Finanzmittelüberschuss von 1.368.855 € (2008 = Überschuss 1.033.935 €) aus.

Durch den am 14.12.2009 vom Kreistag beschlossenen Nachtrag veränderten sich die Ansätze wie folgt:

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	und damit der Haushaltsplans einschl. gegenüber bisher EUR	Gesamtbetrag des auf nunmehr EUR festgesetzt
a) im Ergebnishaushalt				
beim ordentlichen Ergebnis				
die Erträge	12.592.310	7.000.170	325.158.145	330.750.285
die Aufwendungen	15.822.380	4.990.515	324.262.670	335.094.535
beim außerordentlichen Ergebnis				
die Erträge	8.000	0	0	8.000
die Aufwendungen	0	0	0	0
b) im Finanzhaushalt				
aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen	705.520	5.714.725	11.315.855	6.306.650
aus Investitionstätigkeit				
die Einzahlungen	70.850	500	5.288.440	5.358.790
die Auszahlungen	70.850	500	5.288.440	5.358.790
aus Finanzierungstätigkeit				
die Einzahlungen	0	0	0	0
die Auszahlungen	0	0	9.947.000	9.947.000

Das Regierungspräsidium Darmstadt hat mit Schreiben vom 10.02.2009 die Genehmigung zum Haushaltsplan 2009 erteilt. Das Regierungspräsidium weist in dieser Verfügung darauf hin, dass trotz des Überschusses von rd. 0,9 Mio. Euro die Haushalts- und Finanzlage des Landkreises noch nicht als gesichert bezeichnet werden kann. Vielmehr wurden auch mit der Genehmigung für den Haushalt 2009 Auflagen nach §§ 114 i Abs. 4 und 114j Abs. 2 und 4 HGO verfügt.

Nachfolgend eine Auflistung der verfügbaren Auflagen:

- Im Ergebnishaushalt sind nur die Ausgaben zu leisten, zu denen der Landkreis rechtlich verpflichtet oder die bei Anlegung strengster Maßstäbe dringend erforderlich sind. Auch bei Pflichtleistungen sind Ermessensspielräume für Einsparungen zu nutzen.
- Kostendeckende Anpassung von Gebühren und Beiträgen.
- Von der Möglichkeit, haushaltswirtschaftliche Sperren auszusprechen, ist Gebrauch zu machen.
- Stellenbesetzungssperre von mindestens 12 Monaten.

Diese Auflagen wurden auch auf die jeweiligen Sondervermögen bezogen.

Ergebnisentwicklung/ Wesentliche Abweichungen

Der Abschluss 2009 schließt mit einem Ergebnis von 10.129.066,37 Euro ab. Davon entfallen auf das ordentliche Ergebnis 1.625.220,70 Euro und das außerordentliche Ergebnis 8.503.845,67 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan incl. Nachtrag, der einen Verlust von 4.336.250 Euro vorsah ist dies eine Verbesserung um 14.465.316,37 Euro.

Der Eigenbetrieb KKH weist in seiner Bilanz ein festgesetztes Kapital von 5.620.000 Euro aus. Im Abschluss des Landkreises wurde der Wert des Eigenbetriebes auf der Basis der dauerhaften Verluste auf einen Wert von 2.274.704,32 Euro abgeschrieben.

Vor dem Hintergrund der gesetzlichen Regelungen sollte ein Eigenbetrieb mit seinem festgesetzten Kapital bei der Gemeinde ausgewiesen sein. Da die Verlustvorträge des Eigenbetriebes KKH gleichzeitig über die beim Landkreis gebildeten Rückstellungen abgedeckt sind, sollte nunmehr der gesetzlichen Regelung Rechnung getragen werden. Dies bedeutet, dass der Wert des Eigenbetriebes KKH zum Abschluss 2009 auf 5.620.000 Euro zu erhöhen ist (Zuschreibung von 3.345.295,68 Euro). Dies führt somit zu einem außerordentlichen Ertrag in dieser Höhe.

Die geringeren Erträge bei den Umsatzerlösen aus Verwaltungstätigkeit resultieren insbesondere aus verminderten Erstattungen im Bereich des SGB II.

Im Laufe des Jahres 2009 gab es Mehrerträge aus der Auflösung von Sonderposten und den Zuweisungen nach § 23a FAG, was sich im Ergebnis der KOG 59 niederschlägt.

Da die tatsächlichen Wertberichtigungen erst im Laufe der Abschlussarbeiten bekannt und verbucht werden, kommt es bei den sonstigen betrieblichen Erträgen zu erheblichen Abweichungen gegenüber dem Planansatz. Die Rückübertragung des Eigenbetriebes KfB in die Kreisverwaltung hat zu erheblichen Rückstellungsaufhebungen und damit entsprechenden betrieblichen Erträgen geführt.

Die bezogenen Leistungen liegen mit 3,1 Mio. über dem Planansatz. Dies resultiert aus der notwendigen Rückstellungsbildung für die Sanierung von Kreisstrassen im Zusammenhang mit dem vom Amt für Straßen- und Verkehrswesen in dem Winter festgestellten Straßenschäden.

Die Transferaufwendungen in den Bereichen Kreisagentur für Beschäftigung, Jugend- und Sozialamt sind geringer als ursprünglich erwartet angefallen.

Geringere Zinsaufwendungen für Kassenkredite und langfristige Darlehen auf Grund guter Zinslage und Mehrerträge aus dem Portfoliomanagement führten zu höheren Erträgen bzw. geringeren Aufwendungen bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen/Aufwendungen.

Weitere Details zu den Abweichungen auch bezogen auf die Teilhaushalte können dem Anhang unter Punkt 5.4. entnommen werden.

Die Bilanzsumme beträgt 508.154.141,85 Euro gegenüber 496.472.493,95 in 2008.

Nachfolgend einige Kennzahlen:

	2008	2009
Eigenkapitalquote	26,93%	28,35%
Fremdkapitalquote	37,31%	35,24%
Finanzierung	72,17%	80,44%
Verschuldungsgrad	138,57%	124,32%
Anlagendeckungsgrad I	27,88%	29,71%
Anlagendeckungsgrad II	58,16%	58,38%
Abschreibungsquote	2,47%	2,67%

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität.

Die Fremdkapitalquote gibt den prozentualen Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital des Landkreises an. Sie dient dazu, das Kapitalrisiko zu beurteilen. Die Fremdkapitalquote, als Kennzahl für die Betrachtung der Finanzierungsstruktur, sollte nicht mehr als 67% betragen.

Die Finanzierung zeigt das Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital. Eine Finanzierung von 80,44 gibt an, dass gegenüber 1 Euro Fremdkapital 80 Cent Eigenkapital steht.

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete, grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200%), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des EK betragen soll.

Der Deckungsgrad I gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein (goldene Bilanzregel)! Ein Deckungsgrad von 29,71 % bedeutet, dass einem Euro Anlagevermögen 29,71 Cent Eigenkapital gegenüber stehen und somit 70,29 % des Anlagevermögens mit Fremdkapital finanziert werden müssen.

Beim Deckungsgrad II wird zum Eigenkapital das langfristige Fremdkapital hinzugerechnet. Er zeigt, wie viel % des Anlagevermögens mit Eigenkapital finanziert sind. Der Deckungsgrad von 58,39 % bedeutet, dass lediglich 58,39 % des Anlagevermögens langfristig und die restlichen 41,61 % kurzfristig finanziert werden.

Gesamtbetrachtung und besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres mit Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Zum 01.10.2009 hat Klaus-Peter Schellhaas die Nachfolge von Alfred Jakoubek als Landrat angetreten. Bis zum 01.01.2010 war die Stelle des/der Ersten Kreisbeigeordneten vakant. Frau Rosemarie Lück hat diese Position übernommen.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hatte seine Buchführung als hessische Pilotkommune bereits zum 01.01.2001 auf der Basis der Software SAP/R3 auf das kaufmännische Rechnungswesen umgestellt. Durch die geschaffene Gesetzes- und Verordnungslage wurde eine erneute Umstellung der Finanzsoftware zur Abbildung der gesetzlichen Anforderungen zum 01.01.2010 unumgänglich.

Diese Umstellung erfolgte im Jahr 2009. Während im Pilotprojekt von einer Umstellung von der Kameralistik auf ein rein kaufmännisches Rechnungswesen nach handelsrechtlichen Gesichtspunkten ausgegangen wurde, stellt die eingeführte „kommunale Doppik“ ein nahezu neues Rechnungssystem dar.

Mit dem Haushalt 2009 ist der Bereich SGB II in den Kreisetat integriert worden. Durch Beschluss des KA vom 23.09.2008 erfolgt ein Ausweis als Hauptabteilung VII mit den dazugehörigen Produkten. Dadurch können insbesondere im organisatorischen Bereich die vorhandenen Strukturen der Kreisverwaltung mitgenutzt werden. Der Eigenbetrieb wird abgewickelt. Im Rahmen einer Spaltungsbilanz sind mit Ausnahme der Aktiv- und Passivposten betreffend den Bau Trakt 7 alle anderen Werte auf den Landkreis übergegangen. Dies führte dazu, dass die Anfangswerte zum 01.01.2009 in der Bilanz des Landkreises Darmstadt-Dieburg zu Beginn des Haushaltsjahres nicht mit den Endwerten des Jahres 2008 übereinstimmen können. So z.B. bei den Verbindlichkeiten, dem Anlagevermögen oder Forderungen und Verbindlichkeiten. Außerdem ergaben sich im Abschluss 2009 durch die unterschiedliche Handhabung in der Abschlusserstellung zwischen HGB und GemHVO-Doppik Erträge in nicht unerheblicher Höhe z.B. bei der Auflösung von Rückstellungen.

Die vom Bund und dem Land Hessen aufgelegten Konjunkturprogramme, führen zu einer Verbesserung der Infrastruktur des Schulbereichs. Ab 2010 schlagen die Zins- und Tilgungslasten sowie Abschreibungen, die aus dem Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsgesetz resultieren, direkt bzw. indirekt auf die kommunalen Haushalte durch. In den Folgejahren ist daraus mit steigenden Defiziten zu rechnen, da diese Belastungen nicht über die Erträge aus der Kreisumlage finanziert werden dürfen. Das gesamte Schulbauprogramm mit einem Volumen von über 260 Mio. Euro kann bis 2016 realisiert werden.

Die positive Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Situation noch im 2. Halbjahr 2007 und 1. Halbjahr 2008 in Deutschland wirkte sich bis 2009 verbessernd auf die Finanzsituation des Landkreises aus. Dies führte letztendlich zu der erhöhten Umlagegrundlage für die Kreis- und Schulumlage in 2009. Diese hohen Steigerungsraten wurden aber ab 2010, bedingt durch die sich abschwächende Konjunktur, die sich in den Auswirkungen der Wirtschaftskrise begründet, nicht mehr realisiert. Vielmehr ist es ab dem 2. Halbjahr 2008 zu einem Einbruch des Wachstums gekommen.

Vor dem Hintergrund der negativen Entwicklung der Finanzen hat der Landkreis erstmals für die Jahre 2010 und 2011 einen Doppelhaushalt nach § 94 Abs. 3 Satz 2 HGO i. V. m. § 34 GemHVO Doppik aufgestellt. Dies soll zur notwendigen Stabilität des Haushaltes beitragen. Alle Ansätze wurden auf dem Niveau des Jahres 2010 nach 2011 fortgeschrieben. Ausgenommen hiervon waren nur die durch Fallzahlsteigerungen oder etwaige bereits jetzt bekannte unveränderliche Preissteigerungen anstehende Erhöhungen.

Wesentliche Konsolidierungsergebnisse bei den durch den Landkreis zu beeinflussenden Aufwendungen sind kaum noch möglich, da bereits seit über 10 Jahren eine strikte Ressourcenbewirtschaftung und die Umsetzung umfangreicher Konsolidierungsmaßnahmen durch die Verwaltung vorgenommen wurden. Mit dem Doppelhaushalt 2010/2011 ist ein umfassendes Haushaltssicherungskonzept beschlossen worden, in dessen Folge in 2010 eine Arbeitsgruppe zur Sondierung möglicher weiterer Konsolidierungsmöglichkeiten gebildet wurde. Diese konnte bis Ende 2010 alleine für 2010 ein weiteres Einsparungspotential von fast 4 Mio Euro feststellen. Auch im Jahr 2011 soll an dieser Aufgabe weiter gearbeitet werden

Mit einem ausgeglichenen Haushalt kann perspektivisch in den nächsten Jahren kaum gerechnet werden, da die von Bundesseite übertragenen Aufgaben ohne adäquate Finanzausstattung weiterhin eine große Belastung des Kreises darstellen. Darüber hinaus existiert ein erheblicher Fehlbetrag aus den Ergebnissen der Vorjahre, der nicht unbeachtet bleiben darf, da dessen Finanzierung über Kassenkredite erfolgt.

7. Anlagen

- Anlage 1: Anlagenübersicht
- Anlage 2: Übersicht Finanzanlagen
- Anlage 3: Forderungsübersicht
- Anlage 4: Übersicht Rücklagen und Rückstellungen
- Anlage 5: Verbindlichkeitenübersicht
- Anlage 6: Kostenstellenübersicht
- Anlage 7: Übersicht der Haushaltsausgabereste
- Anlage 8: Übersicht Miet- und Leasingverträge
- Anlage 9: Spaltungsbilanz der KfB zum 31.12.2008

7.1. Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) 2009

Anlagevermögen	Gesamte Anschaffungs- /Herstellungskosten am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge aus Übernahme (KfB)	Zugänge zu AK/HK des Haushaltsjahres	Abgänge zu AK/HK des Haushaltsjahres	Umbuchungen zu AK/HK des Haushaltsjahres	Zuschreibungen des Haushaltsjahres	Abschreibung des Haushaltsjahres	Abschreibungen kumuliert	Stand am Ende des Haushaltsjahres 31.12.2009	Stand am Ende des Vorjahres 31.12.2008	
1	2	+ 3a	+ 3b	- 4	+/- 5	+ 6	7	- 8	(2+3-4+5+6-8) 9	10	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.795.463,79	124.965,45	252.201,90	10.114,03	0,00	0,00	139.198,18	1.902.758,42	259.758,69	130.431,27
1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	3.525.433,69	0,00	9.877.811,61	0,00	0,00	0,00	568.736,97	2.481.037,16	10.922.208,14	1.613.133,50
Summe 1.		5.320.897,48	124.965,45	10.130.013,51	10.114,03	0,00	0,00	707.935,15	4.383.795,58	11.181.966,83	1.743.564,77
2. SACHANLAGEVERMÖGEN											
2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	111.667.304,53	1.000.000,00	923,85	0,00	107.189,68	0,00	0,00	0,00	112.775.418,06	111.667.304,53
2.2	Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	492.698.436,77	0,00	11.651,40	0,00	67.603,88	0,00	9.140.182,48	331.705.882,14	161.071.809,91	170.132.737,11
2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	20.362.252,24	0,00	601.229,28	34.119,04	173.639,85	0,00	725.569,37	14.229.338,97	6.873.663,36	6.851.986,52
2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.704.962,16	233.345,23	3.194.241,08	2.142.608,69	263.823,59	0,00	2.985.909,74	9.704.751,54	6.549.011,83	6.024.157,43
2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.182.811,69	0,00	623.138,91	0,00	-612.257,00	0,00	0,00	0,00	1.193.693,60	1.182.811,69
Summe 2.		640.615.767,39	1.233.345,23	4.431.184,52	2.176.727,73	0,00	0,00	12.851.661,59	355.639.972,65	288.463.596,76	295.858.997,28
3. FINANZANLAGEVERMÖGEN											
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	14.444.997,75	0,00	3.345.295,68	100.000,00	0,00	0,00	0,00	3.406.419,92	14.283.873,51	11.038.577,83
3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3	Beteiligungen	171.326.554,03	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	458.657,69	170.867.896,34	170.867.896,34
3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6	Sonstige Finanzanlagen	50.717,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.717,90	50.717,90
Summe 3.		185.822.269,68	0,00	3.345.296,68	100.001,00	0,00	0,00	0,00	3.865.077,61	185.202.487,75	181.957.192,07
Gesamtsumme (1. bis 3.)		831.758.934,55	1.358.310,68	17.906.494,71	2.286.842,76	0,00	0,00	13.559.596,74	363.888.845,84	484.848.051,34	479.559.754,12

7.2. Übersicht Finanzanlagen

Bilanz- position	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2008
1	2	3	3
3.	Finanzanlagen		
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	14.283.873,51	11.038.577,83
	Dienstleistungs GmbH	0,00	41.178,88
	Kreiskliniken GmbH	0,00	31.725,78
	Sondervermögen		
	Kreiskrankenhäuser	5.620.000,00	2.201.799,66
	KIBIS	5.474.536,21	5.474.536,21
	DA-DI-WERK	3.189.337,30	3.189.337,30
	KfB	0,00	100.000,00
3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen		
3.3	Beteiligungen	170.867.896,34	170.867.896,34
	Sparkasse Darmstadt	105.560.663,42	105.560.663,42
	HEAG mobilo GmbH	1,00	1,00
	Gruppenwasserwerk Dieburg	1.196.202,25	1.196.202,25
	Seniordienstleistungs gGmbH Gersprenz	0,00	1,00
	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	80.350,31	80.350,31
	Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main (ivm)	7.500,00	7.500,00
	Frankfurt Rhein-Main GmbH	2.500,00	2.500,00
	HEAG mobiBus VerwaltungsGmbH	180,00	180,00
	HEAG mobiBus GmbH & Co.KG	16.800,00	16.800,00
	Klinikverbund Hessen GmbH	5.000,00	5.000,00
	Zweckverbände		
	Sparkassenzweckverband Dieburg	63.998.689,36	63.998.689,36
	Zweckverband Tierkörperbeseitigung	1,00	1,00
	DADINA	1,00	1,00
	ZAW	1,00	1,00
	ZAS	1,00	1,00
	Wasserverband Hessisches Ried	1,00	1,00
	Wasserverband Gersprenzgebiet	1,00	1,00
	Verwaltungsverband Gesundheitsamt	1,00	1,00
	Erziehungs- und Jugendberatung	1,00	1,00
	KIV	1,00	1,00
	Zweckverband Senio	1,00	0,00
3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens		
3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	50.717,90	50.717,90
	Gemeinnützige Baugenossenschaft	50.617,90	50.617,90
	Volksbank Ober-Ramstadt	100,00	100,00
	Summe:	185.202.487,75	181.957.192,07

7.3. Forderungsübersicht

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2008
1	2		3
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	13.012.796,27	11.899.062,63
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	486.928,71	527.275,24
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.313.281,76	2.097.860,95
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	1.097.963,54	525.307,34
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	1.777.267,30	1.586.232,77
2.3.6	Wertberichtigungen	-10.383.935,75	-13.083.506,17

7.4. Übersicht Rücklagen und Rückstellungen

1. Rücklagen und Sonderrücklagen		Anfangsbestand 01.01.2009*	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Endbestand 31.12.2009
1.1	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00				0,00
1.2	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00				0,00
1.3		0,00				0,00
1.3.1	ÖPNV-Rücklage	2.755.263,37			232.613,94	2.987.877,31
1.3.2	Zinssicherungsrücklage	933.331,90				933.331,90
1.3.3	Rücklage Internationaler Kindergarten	70.146,22				70.146,22
1.4	Sonderrücklagen					
1.4.1	Stiftungskapital					
1.4.2	Sonstige Sonderrücklage					
Summe der Rücklagen		3.758.741,49	0,00	0,00	24.648.313,97	28.407.055,46

2. Rückstellungen		Anfangsbestand 1.1.2009	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Endbestand 31.12.2009
2.1	Rückstellungen für Pensionen aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertragrechtlichen Ansprüchen	42.283.748,00			2.539.222,92	44.822.970,92
	davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRückIG gedeckt	576.136,07			133.231,08	709.367,15
2.2	Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmer	7.584.254,00			1.922.419,00	9.506.673,00
2.3	Rückstellungen aus Lohn- und Gehaltszahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	2.536.906,43	351.891,40			2.185.015,03
2.4	Rückstellung für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandsetzung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden					
2.5	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien					
2.6	Rückstellung für die Sanierung von Altlasten					
2.7	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen					
2.8	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	695.958,17	79.756,63	194.729,06	461.300,21	882.772,69
2.9	Sonstige Rückstellungen	45.439.024,55	7.242.114,98	20.220.233,07	25.685.563,64	43.662.240,14
Summe der Rückstellungen		98.539.891,15	7.673.763,01	20.414.962,13	30.608.505,77	101.059.671,78

7.5. Verbindlichkeitenübersicht

Bilanz- position	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2008
5	6	7	8
4	Verbindlichkeiten		
4.1	Anleihen	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	179.074.848,79	185.246.425,80
4.2.1.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	116.102.043,17	120.121.476,34
	davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	154.827,33	0,00
4.2.1.2	Kassenkredite	40.000.000,00	40.000.000,00
4.2.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern (Bund-Investitions- und Förderprogramme KfW)	3.039.470,00	3.256.576,00
	davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
4.2.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern (Darlehen des Hessischen Investitionsfonds)	19.933.335,62	21.868.373,46
	davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	77.051,52	42.002,84
4.2.3	sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und - zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	4.492.112,18	8.021.936,69
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.318,23	3.006.534,31
4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	-188,25	405.719,62
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	-323.984,44	1.428.251,76
4.8	sonstige Verbindlichkeiten	2.249.195,57	6.103.611,67

7.6. Kostenstellenübersicht Landkreis Darmstadt-Dieburg

Kostenstelle	Bezeichnung
	Allgemeine Verwaltung
4050	Kreisagentur für Beschäftigung
101001	Behördenleitung
203001	Büro Landrat, Kreistagsbüro, E-Government, Beteiligungsmanagement
203008	Senioren und Sozialplanung
203999	Sozialstiftung
208001	Chancengleichheit
212001	Sport, Kultur, Ehrenamt
214001	Revisionsamt
220001	Finanz- und Rechnungswesen
230001	Rechtsamt
237001	Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst
304001	Büro Erster Kreisbeigeordneter
309001	Büro Kreisbeigeordneter
340001	Schulservice
340100	Betreuende Grundschulen
343001	Volkshochschule
343004	Musikschule
345001	Schulentwicklung
351001	Jugendamt
351100	Internationaler Kindergarten
353001	Familienförderung
363001	Bauaufsicht
365001	Hochbau, Bauunterhaltung (bis 2007)
366001	Natur- und Umweltschutz, Landschaftsentwicklung
368001	Denkmalschutz
369001	Abfallwirtschaft
402001	Verwaltungsleitung
410001	Allgemeine Verwaltung, Organisation
411001	Personal
415001	EDV
506001	Gesundheit (<i>ehem. Hauptabteilungsleiter I</i>)
550001	Sozialamt, allgemeine soziale Angelegenheiten
555001	Ausgleichsamt
557001	Integration
605001	Hauptabteilung III Sicherheit und Ordnung
631001	Untere Wasserbehörde
632001	Ausländerbehörde
634001	Veterinärwesen, Verbraucherschutz
635001	Ordnungs- und Gewerberecht
636001	Verkehr
639001	Kommunalaufsicht
683001	Ländlicher Raum
707001	Personalrat / Gesamtpersonalrat
880001	Wirtschaft, Standortentwicklung, Bürgerservice

Kostenstelle	Bezeichnung
	Schulen
341001	Schule am Hinkelstein, Alsbach-Hähnlein
341002	Hähnleiner Schule, Alsbach-Hähnlein
341003	Schule im Kirchgarten, Babenhausen
341004	Bachwiesenschule, Babenhausen -Gebäude Hergershausen-
341006	Markwaldschule, Babenhausen
341007	Hans-Quick-Schule, Bickenbach
341008	Gutenbergschule, Dieburg
341009	Marienschule, Dieburg
341010	Stephan-Gruber-Schule, Eppertshausen
341011	Lessingschule, Erzhausen
341012	Heuneburgschule, Fischbachtal
341013	Carlo-Mierendorff-Schule, Griesheim
341014	Friedrich-Ebert-Schule, Griesheim
341015	Schillerschule, Griesheim
341016	Haslochbergschule, Groß-Bieberau
341017	Ernst-Reuter-Schule, Groß-Umstadt
341018	Heubacher Schule, Groß-Umstadt
341019	Geiersbergschule, Groß-Umstadt
341020	Wendelinusschule, Groß-Umstadt
341021	Landrat-Gruber-Schule, Groß-Umstadt
341022	Wiebelsbacher Schule, Groß-Umstadt
341023	Friedensschule, Groß-Zimmern
341024	Schule im Angelgarten, Groß-Zimmern
341025	Geißbergschule, Groß-Zimmern
341026	Ludwig-Glock-Schule, Messel
341027	Modautalschule, Modautal
341028	Frankensteinschule, Mühlthal
341029	Schule am Pfaffenberg, Mühlthal
341030	Traisaer Schule, Mühlthal
341031	Regenbogenschule, Münster
341032	John-F.-Kennedy-Schule, Münster
341033	Eiche-Schule, Ober-Ramstadt
341034	Hans-Gustav-Röhr-Schule, Ober-Ramstadt
341035	Hasselbachschule, Otzberg
341036	Otzbergschule, Otzberg
341037	Erich-Kästner-Schule, Pfungstadt
341038	Wilhelm-Leuschner-Schule, Pfungstadt
341039	Goetheschule, Pfungstadt
341040	Gutenbergschule, Pfungstadt
341041	Hahner Schule, Pfungstadt
341042	Gersprenserschule, Reinheim
341044	Dr.-Kurt-Schumacher-Schule, Reinheim
341045	Hirschbachschule, Reinheim
341046	Dilsbachschule, Reinheim
341047	Ueberauer Schule, Reinheim
341048	Rehbergschule, Roßdorf
341049	Gundernhäuser Schule, Roßdorf

Kostenstelle	Bezeichnung
341050	Eichwaldschule, Schaafheim
341052	Lindenfeldschule, Schaafheim
341054	Tannenbergschule, Seeheim-Jugenheim
341055	Carl-Ulrich-Schule, Weiterstadt
341056	Astrid-Lindgren-Schule, Weiterstadt
341057	Schloßschule, Weiterstadt
341058	Wilhelm-Busch-Schule, Weiterstadt
341060	Bachgauschule, Babenhausen
341061	Alfred-Delp-Schule, Dieburg
341062	Max-Planck-Schule, Groß-Umstadt
341064	Landrat-Gruber-Schule, Dieburg
341065	Sprachheilschule Wendelinusschule
341066	Eduard-Flanagan-Schule, Babenhausen
341067	Anne-Frank-Schule, Dieburg
341068	Albert-Schweitzer-Schule, Griesheim
341069	Steinrehschule, Mühlthal
341070	Schillerschule, Pfungstadt
341071	Dahrsbergschule, Seeheim-Jugenheim
341072	Peter-Petersen-Schule, Weiterstadt
341073	Gustav-Heinemann-Schule, Dieburg
341074	Melibokusschule, Alsbach-Hähnlein
341075	Joachim-Schumann-Schule, Babenhausen
341076	Goetheschule, Dieburg
341078	Gerhart-Hauptmann-Schule, Griesheim
341079	Albert-Einstein-Schule, Groß-Bieberau
341080	Albert-Schweitzer-Schule, Groß-Zimmern
341081	Schule auf der Aue, Münster
341082	Georg-Chr.-Lichtenbergschule, Ober-Ramstadt
341083	Friedrich-Ebert-Schule, Pfungstadt
341085	Justin-Wagner-Schule, Roßdorf
341086	Gesamtschule Schuldorf Bergstraße, Seeheim-Jugenheim
341087	Albrecht-Dürer-Schule, Weiterstadt
341088	Hessenwaldschule, Weiterstadt
341089	Schule am Kiefernwäldchen, Griesheim
341095	Verkehrsschule Dieburg
341096	Verkehrserziehungsgarten Pfungstadt
341097	Verkehrsschule Reinheim
341098	Kreisbildstelle
341099	Beratungs- und Förderzentrum Mühlthal
341100	Beratungs- und Förderzentrum Babenhausen
341101	Beratungs- und Förderzentrum Dieburg

7.7. Haushaltsausgabereste 2009

Ergebnishaushalt

Kst./Produkt	Bezeichnung / Maßnahme	Betrag
P220-907	Bwl. Beratungsaufwand	109.800
P340-904	Schulbudgets Grundschulen	137.573
P340-906	Schulbudgets Grund- und Hauptschulen	1.733
P340-910	Schulbudgets Gymnasien	10.659
P340-911	Schulbudgets Gesamtschulen	158.242
P340-912	Schulbudgets Förderschulen	16.084
P340-913	Schulbudgets Berufliche Schulen	14.106
P340-916	Budgets Sonstige	94.625
P343-911	Aufwendungen Gg.-Chr.-Lichtenberg-Preis	4.000
	Summe Ergebnishaushalt	546.822

Finanzhaushalt (Investitionen)

Kst./Produkt	Bezeichnung / Maßnahme	Betrag
203001	Zuweisung Zweckverband Senio	2.500
203001	Finanzierungsanteil S-Bahn Rhein/Main	500
203001	Beschilderung "Natürliche Bergstraße"	9.750
212001	Zuschüsse Vereinssportanlagen	80.780
237001	Erwerb von Sachanlagen	19.939
237001	Zuschüsse Feuerwehren	238.770
237001	Schutzausstattung KS	9.482
237001	Umstellung Digitalfunk	186.232
340001	Ausbau Ganztageschulen	6.100
340001	EDV Hard- und Software	36.400
340001	Ausstattung Naturwissenschaften	1.700
340001	Ausstattung von Werkräumen	9.923
340001	Neubeschaffung Klassensätze/Tafeln	7.900
340001	Zuweisung Schule für Kranke	139.822
340001	Beseitigung Sicherheitsmängel	17.800
340001	Ausstattung Betreuungsräume	21.830
340001	Ausstattung Forscherwerkstätte	8.850
340001	Ausstattung Grundschulen	96.000
340001	Ausstattung Grund- und Hauptschulen	70.000
340001	Ausstattung an Gymnasien	28.300
340001	Ausstattung Förderschulen	5.800
340001	Ausstattung an Gesamtschulen	32.300
340001	Ausstattung Berufsschule	12.401
341###	Schulbudgets investiv	316.384
341010	Einrichtungskosten	100.000
341010	IZBB: Einrichtungskosten	20.000

Kst./Produkt	Bezeichnung / Maßnahme	Betrag
341030	Einrichtungskosten	663
341036	Einrichtungskosten	105.000
341036	EDV Ausstattung Naturwissenschaften	30.000
341057	Einrichtungskosten	76.000
341057	IZBB: Einrichtungskosten	10.531
341058	IZBB: Einrichtungskosten	29.310
341064	Einrichtung/EDV Naturwissenschaften	66.189
341064	Einrichtung/Umbau Metalltechnik	160
341064	EDV Ausstattung (EFRE)	2.833
341064	Ausbau Fachbereich Agrartechnik	139.717
341074	IZBB: Einrichtungskosten	75.195
341076	Einrichtung/EDV Naturwissenschaften	135.000
341080	IZBB: Einrichtungskosten	45.000
341087	Einrichtungskosten	6.579
351100	Baukosten	5.000
351100	Erwerb von Sachanlagen	1.219
410001	Einrichtung und Technik Sitzungssaal	5.998
410001	Bauliche Maßnahmen Kreishäuser DaDi	387.199
415001	EDV Hard- und Software	200.000
506001	Umstellung Digitalfunk	4.191
880001	Planungskosten Kreisstraßen	190.000
880001	Erneuerung von Lichtsignalanlagen	20.000
880001	K 66 Erneuerung der Winkelbachbrücke	10.619
880001	K 104 UF Heubach DA617	300.000
880001	K 105 OD Mosbach	200.000
880001	K 108 Radweg Langstadt / Bahnübergang	32.328
880001	K 116 Erneuerung der OD Lengfeld	38.878
880001	K 117 GE Habitzheim bis B 426	450.000
880001	K 126/128 Ausbau Kreisverkehrsplätze	14.800
880001	K 183 GE OD Hergershausen	75.341
	Summe Finanzhaushalt	4.137.213

Nachrichtlich: Sonderinvestitionsprogramme

Kst./Produkt	Bezeichnung / Maßnahme	Betrag
	Sonderinvestitionsprogramm des Landes	1.487.983

7.8. Zusammenstellung der Miet- und Leasingverträge von 2010 bis 2014

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ff	Gesamtsumme der Verbindlichkeiten
Vertragsart	Betrag in €						
Mietverhältnisse	832.867,11 €	326.960,93 €	173.929,40 €	151.370,90 €	150.704,50 €	150.228,50 €	1.786.061,34 €
Leasingverhältnisse	64.146,10 €	8.514,42 €	- €	- €	- €	- €	72.660,52 €
Gesamtsumme	897.013,21 €	335.475,35 €	173.929,40 €	151.370,90 €	150.704,50 €	150.228,50 €	1.858.721,86 €

Abteilung	Summe
II/2 Miete	1.207.322,57 €
II/2 Leasing	72.660,52 €
B/1 Miete	240.888,67 €
III/6 Miete	337.850,10 €
	1.858.721,86 €

Kreisagentur für Beschäftigung Darmstadt-Dieburg
 - Eigenbetrieb -
 Darmstadt

Spaltungsbilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva

	Gesamtbilanz		DA-DI-Werk		Landkreis Darmstadt-Dieburg	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Software		16.353,00		0,00		16.353,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke	1.000.000,00		0,00		1.000.000,00	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.144,00		0,00		91.144,00	
3. Geleistete Anzahlungen	10.377.546,73	11.468.690,73	10.377.546,73	10.377.546,73	0,00	1.091.144,00
		11.485.043,73		10.377.546,73		1.107.497,00
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Leistungen	3.791.234,17		0,00		3.791.234,17	
2. Forderungen gegen den Landkreis	17.666.509,92		0,00		17.666.509,92	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	427.538,74	21.885.282,83	0,00	0,00	427.538,74	21.885.282,83
II. Guthaben bei Kreditinstituten						
		63.003,86		0,00		63.003,86
		21.948.286,69		0,00		21.948.286,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
	4.189.177,95			0,00		4.189.177,95
	37.622.508,37			10.377.546,73		27.244.961,64

